

# Der Zeit-=Arbeiter

Verwaltung und Geschäftsstelle: Berlin D 27, Riegelstr. 67 II  
Erscheinungstermin: 1006, 1076 und 1262. — Die Zeitung  
erscheint jeden Freitag  
Kontaktabresse: Zeitstragis Berlin

**Vereinzelt seid ihr nichts — Vereint alles!**

Anzeigen die sechsgepaltene Kleingeld 600 Mark  
Anzeigen- und Verbandsgebühren sind an Otto Schms, Berlin D 27,  
Riegelstr. 67 II (Postfachkonto 5396), zu richten. — Bezug  
nur durch die Post. — Preis monatlich 1500 Mark

**Organ des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes**

**Inhalt:** Bekanntmachung. — Was bei Berichten der Gewerbe-  
aufsichtsräte für das Jahr 1921. — Union der Hand-  
und Kopfarbeiter keine wirtschaftliche Vereinigung. — Jugend-  
— Erste deutsche Fachmesse „Die Herrenmode“. — Kandidaten für die  
Delegiertenwahl zur Generalversammlung in Kassel. — Gau Berlin.  
— Aus der Textilindustrie. — Berichte aus Fachkreisen. — Bekannt-  
machungen. — Anzeigen. — Unterhaltungsstück: Kohle  
und Korn.

Besondere Beachtung verdient freilich nachfolgender Auszug aus  
dem Bericht der Regierungsbezirke Gumbinnen und Allen-  
stein:

„Die Vorteile, die der Arbeiterbevölkerung in wirtschaftlicher und  
sittlicher Beziehung aus dem Achtstundentag erwachsen könnten, wer-  
den stark durch die Wohnungsnot beeinträchtigt. Solange eine große  
Zahl von Familienangehörigen in engen und mangelhaften Räumen  
untergebracht ist, müssen Schädigungen an der Seele der Arbeiter-  
schaft eintreten. Namentlich die Jugend wird hierdurch in Ver-  
gnügungsfreude aller Art gedrängt, die vielfach nur als verderblich  
bezeichnet werden können.“

### 9. Ausnutzung der Freizeit

Der Achtstundentag brachte reichlichere Freizeit und erweiterte die  
Möglichkeiten ihrer Ausnutzung; besonders trieb er zu schärferer  
erzieherischer Zusammenfassung der Massen an. Diese Bestrebungen  
sind namentlich von den Organisationen aller Richtungen nachdrücklich  
ausgenommen worden. Sie suchen ihr Ziel einmal darin, die Arbeiter  
im verstärkten Maße den gewerkschaftlichen und politischen Zwecken  
dienlich zu machen, weiter aber auch vor allem darin, die Ar-  
beiterschaft durch erzieherische Einwirkungen zu beruhsen und ge-  
istigen Fortbildung und zur körperlichen Erfrischung hochzu-  
bringen. In besonders reichem Maße wird die zur Verfügung  
stehende freie Zeit von der Mehrzahl der Arbeiter, welchen am  
wirtschaftlichen Fortschritt kommen gelegen ist, zur möglichen Ver-  
besserung ihrer Lage verwendet. Vor allem erfreut sich die Arbeit  
im eigenen oder gepachteten Garten oder Acker, verbunden mit  
Kleintierzucht, bei den Arbeitern in der Stadt und auf dem Lande  
einer ständig steigenden Beliebtheit. In den Großstädten ist aus  
diesem Grunde, soweit Ackerland vorhanden ist, das Schrebergarten-  
wesen mächtig ausgeblüht. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen,  
daß die vermehrte freie Zeit der Arbeiter dieser Art von Beschäfti-  
gung zugute gekommen ist, die im allgemeinen als eine körperlich  
und volkswirtschaftlich gesunde Betätigung bezeichnet werden kann.

Die Gewerkschaften lassen sich die Pflege und Erleichterung der  
Jugend ganz besonders angelegen sein. Sie haben deshalb in regel-  
mäßiger Wiederkehr Vortrags-, Unterhaltungs- und Spielabende  
eingerrichtet und zu diesem Zwecke Jugendheime geschaffen. Auch  
Musikführungen werden veranstaltet; Museen und hervorragende  
Unternehmungen unter kundiger Führung besucht. Noch mehr Er-  
folge sind auf dem Gebiete des Turnens, des Sports und Wanderns  
erreicht worden, dem sich die Jugend beiderlei Geschlechts in überaus  
großem Maße zuwendet.

Nach dem Inkrafttreten des Betriebsrätegesetzes trat bei vielen  
Arbeitern mehr und mehr das Bedürfnis zur Beschäftigung mit wirt-  
schaftlichen und sozialpolitischen Fragen hervor, dem die Gewerks-  
chaften durch die Errichtung von Betriebsräte- und anderen Fort-  
bildungsschulen besonders in den Wintermonaten Rechnung getragen  
haben. Von Gewerkschaftsführern und von Lehrern der Volks- und  
Hochschulen wird Unterricht erteilt. Die veranstalteten Kurse zur  
Einführung in das Betriebsrätegesetz und die für seine Durchführung  
in Betracht kommenden Wissensgebiete, besonders auch das Buch-  
führungs- und Bilanzwesen, fanden bei der Arbeiterschaft außer-  
ordentlich regen Anklang, so daß an dem weiteren Ausbau dieser Schulen  
eifrig weitergearbeitet werden wird.

Die vermehrte Freizeit gestattet den Arbeitern ferner, in größerem  
Umfange an öffentlichen Aufgaben als Stadtverordnete und in  
sonstigen städtischen Ehrenämtern, als Elternbeiräte in den Schulen  
und als Mitglieder in den Lebensmittelkonsumentenausschüssen mit-  
zuwirken.

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß auch für das Arbeiteramateur-  
wesen seitens der Arbeiterschaft viel freie Zeit verwendet wird.

Ganz eigenartig klingt dagegen die Mitteilung eines Gewerbe-  
aufsichtsrates im Regierungsbezirk Erfurt, dem der Ver-  
treter einer Spinnfabrik unumwunden erklärt haben soll,  
daß der Achtstundentag im Sommer eine schöne Sache sei, aber im  
Winter wäre eine zehnstündige Beschäftigung vorzuziehen, denn  
nachts, wenn es dunkel sei, wisse niemand, wie er zu Hause  
die Zeit totschlagen solle.

## Union der Hand- und Kopfarbeiter keine wirtschaftliche Vereinigung.

Der Schlichtungsausschuß Barmen hat in der Sitzung am  
16. Januar 1923 (Vorsitzender: Beigeordneter Dr. Bragard) und  
am 6. April 1923 (Vorsitzender: städtischer Abteilungsleiter Becker)  
einen Vertreter der Union der Hand- und Kopfarbeiter zurück-  
gewiesen aus folgenden

**Gründen:**  
Eine Vertretung beteiligter Personen vor dem Schlichtungsaus-  
schuß ist nur möglich durch deren allgemeine Stellvertreter, Pro-  
kuristen oder Betriebsleiter sowie durch Vertreter wirtschaftlicher  
Vereinigungen von Arbeitgebern oder Arbeitnehmern (§ 23 der  
Tarifverordnungs vom 23. Dezember 1918). Der Vertreter der  
Union kann als ein Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung von  
Arbeitnehmern nicht angesehen werden. Die wirtschaftliche Ver-  
einigung in § 23 der Tarifverordnungs vom 23. Dezember 1918, in  
§ 8 des Betriebsrätegesetzes und in der Reichsverfassung Artikel 165  
setzt voraus, daß die Vereinigung einen wirtschaftlichen Zweck  
verfolgt (Verf. B.V.G., § 8, Bemerkung 2). Zum wenigsten muß der  
wirtschaftliche Zweck überwiegen. Die „Satzungen der Union  
der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands (Käteorganisation), Mit-  
glied der Roten Gewerkschaftsinternationale“ zeigen indes, daß der  
politische kommunistische Zweck der Vereinigung überwiegt. Das  
geht auch schon daraus hervor, weil der Begriff der von der Ver-  
einigung umfaßten Hand- und Kopfarbeiter zu weit gefaßt ist. Er  
umgreift letzten Endes alle erwerbstätigen Berufsstände „ohne  
Unterschied der Berufe“ (§ 2 der Satzungen). Die wirtschaftlichen  
Interessen aller Berufe durch eine Vereinigung zu schützen, ist indes  
wegen der widerstrebenden Interessen nicht möglich. Deshalb liegt  
eine wirtschaftliche Vereinigung nicht vor.

Ueber die Beschwerde der Union der Hand- und Kopfarbeiter  
gegen die Geschäftsführung des Schlichtungsausschusses hat die Be-  
schwerdebekammer gemäß § 30 der Verordnung vom 23. Dezember 1918  
am 28. Juni 1923 wie folgt entschieden:

Die Beschwerde der Union richtet sich nicht gegen die Verwei-  
gerung der Zulassung ihrer Mitglieder in einem Einzelfall, so daß  
die Beschwerde nicht an der Hand einer Einzelakte zu prüfen ist,  
sondern erstreckt sich auf die allgemeine vom Schlichtungsausschuß  
in Barmen verneinte Frage, ob die „Union“ als eine wirtschaftliche  
Vereinigung im Sinne der Verordnung vom 23. Dezember 1918 zu  
gelten habe.

Die Prüfung der Satzung, die sich die „Union“ am 8. September  
1921 zu Halle gegeben hat, und diejenige der augenblicklichen  
Satzungen der „Union“ vom 25. Oktober 1922 in Essen läßt in viel-  
facher Hinsicht eine merkliche Aenderung in die Erscheinung treten.  
In § 3 der alten Satzungen war gesagt:

„Die Organisation steht rückhaltlos auf dem Boden des Klassen-  
kampfes und lehnt jede Arbeitsgemeinschaft mit dem Unternehmertum  
ab. ... Ihr Endziel ist die Befreiung der privatkapitalistischen  
Wirtschaft und Ausrichtung der sozialistisch-kommunistischen  
Bedarfswirtschaft.“

In Absatz 4 dieses Paragraphen war gesagt:  
„Die Organisation beteiligt sich während der Zeit des Kampfes  
um die Erringung des Endzieles an allen geschäftlichen Körperchaften  
(geschäftliche Betriebsräte usw.). Sie beteiligt sich ebenfalls während  
dieser Zeit an Lohnverhandlungen (Abschluß von Tarifverträgen).“

Was hier also für eine gewisse Uebergangszeit (an Beteiligung  
an Tarifkämpfen) zugelassen ist, ist als die Aufgabe der wirt-  
schaftlichen Vereinigungen in der Verordnung vom 23. Dezember  
1918 zu Grunde gelegt: „Die Ziele der Vereinigung müssen in  
erster Linie wirtschaftliche sein.“ (S. 46.) Die Union betrachtet diese  
Beteiligung und Mitwirkung bei den wirtschaftlichen Gestaltungen  
nicht als ihr Endziel, sondern nur für eine Uebergangszeit, nämlich  
„während der Zeit des Kampfes um die Erringung des Endzieles“.  
Welches dieses Endziel ist, läßt sich aus § 2 der alten Satzungen  
entnehmen, der die Ueberschrift „Grundlage“ trägt und wie folgt  
lautet:

„Die Union der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands (Käte-  
organisation) ist eine Einheitsorganisation. Sie baut sich auf nach  
dem Räte-system und erstreckt den Zusammenschluß aller Hand- und  
Kopfarbeiter ohne Unterschied der Berufe.“

In der Ueberschrift der alten Satzung war weiterhin gesagt, daß  
die Union Mitglied der roten Gewerkschaftsinternationale sei.

Auf Grund dieser mitgeteilten Einzelbestimmungen ist die Be-  
schwerdebekammer in ihrer Mehrheit der Ansicht, daß das Endziel, das  
sich die „Union“ gestellt hat, nicht so sehr das wirtschaftliche Moment  
und die Hebung der Wirtschaftsinteressen der Mitglieder ist, als viel-  
mehr das politische Moment: die Erringung des russischen Sowjet-  
systems. Das geht auch nach Ansicht der Beschwerdebekammer in-  
sonderheit schon aus den Schlussworten des mitgeteilten § 2 hervor:  
Zusammenschluß aller Arbeiter ohne Unterschied der  
Berufe“. Ebensovornig, wie die gewerkschaftlichen Spitzenverbände  
als Vereinigungen von Gewerkschaften als eine „wirtschaftliche Ver-  
einigung“ (vgl. Bescheid des Reichsarbeitsministeriums vom 8. August  
1922) angesehen werden können, genau so wenig kann eine solche

## Bekanntmachung.

### Wieder neue Beitragsmarken.

Außer den bereits in früheren Nummern (zuletzt in  
Nr. 27) genannten Markenforten werden nun auch solche zu  
11 000 bis 25 000 Mt., stets um 1000 Mt. im Werte steigend,  
ausgegeben. Die Ortsverwaltungen seien ersucht, ihre Be-  
stellungen schleunigst aufzugeben, damit die Verabfolgung der  
ihrem Stundquerdienst entsprechenden Marken an die Mit-  
glieder keinen Aufschub erleide.  
Der Vorstand.

## Aus den Berichten der Gewerbeaufsichts- räte für das Jahr 1921.

### 7. Unfälle.

Die Statistik weist für das Jahr 1921 insgesamt 1148 Unfallsunter-  
suchungen in der Textilindustrie auf. Angaben darüber, wieviel Un-  
fälle durch ungenügende Schutzvorrichtungen oder durch das Fehlen  
solcher überhaupt verursacht wurden, sind in der Statistik leider nicht  
enthalten. Verschiedene Gewerbeaufsichtsbeamten weisen in ihren  
Berichten darauf hin, daß solche Unfälle noch immer in beträchtlicher  
Zahl zu verzeichnen sind. Tödliche Unfälle, die auf Unvorsichtigkeiten  
der Betriebsleitungen zurückzuführen sind, hätten sich auch noch nicht  
vermindert. Dem Bericht der Kreishauptmannschaft Baunzen ent-  
nehmen wir folgendes:

„Das Vorkommen von Unfällen an den einzelnen Wochentagen  
hat sich außer Sonnabends, da an diesem Tage verfürzt gearbeitet  
wird, ziemlich auf der früheren Höhe gehalten. Auch der Achtstundentag  
dürfte auf dem Unfallgebiete eine günstige Einwirkung gezeitigt  
haben.“

### 8. Wirkungen des Achtstundentages auf die Arbeiterschaft.

Durch die Einführung des Achtstundentages ist der Arbeiterschaft  
die zur Erholung der Körperkräfte unbedingt notwendige Ruhezeit  
gewährt. Es ist jedoch sicher zu optimistisch, wenn es im Bericht  
eines Gewerbebeamten heißt:

„Bislang wurde die Wahnnehmung gemacht, daß stark ermüdete  
und erschöpfte Arbeiter mit schlaffen Zügen heute eine Seltenselt  
sind, viele Arbeiter dagegen ein frisches Wesen und größere Span-  
nkraft und Ausdauer bei der Arbeit zeigen als früher. Es kann wohl  
kaum einem Zweifel unterliegen, daß diese Erscheinungen auf die  
verkürzten Arbeitszeiten zurückzuführen sind.“

Von den verheirateten Frauen wird der frühe Arbeitsanfang an  
den Wochentagen und der späte Sonabendnachmittag als Wohlfat  
ganz besonders eingeschätzt.

Fost alle Gewerbeaufsichtsbehörden berichten, daß die achtstündige  
Arbeitszeit das gesamte Familienleben des Arbeiters günstig beein-  
flußt, insbesondere kann in der Erziehung der Kinder nachgeholt  
werden, was in den vergangenen Jahren versäumt werden mußte.  
Die Arbeiterschaft ist, wie von den Gewerbebeamten in  
Thüringen immer wieder bezeugt wurde, mit dem Achtstundentag,  
um den sie vor dem Kriege hart kämpfte, sehr zufrieden; gestattet  
ihnen doch die verkürzte Arbeitszeit, auch an den Wochentagen haus-  
wirtschaftlich sich zu betätigen. Das Holzholen und -zerkleinern oder  
die land- und gartenwirtschaftlichen Arbeiten brauchen nicht mehr,  
wie das früher die Regel war, am Sonntag vorgenommen zu wer-  
den; dieser Tag wird nun auch für sie zu dem, was er sein soll, zum  
wirklichen Ruhetag. Ganz besonders wird durch das Zugreifen  
des Familienvaters im Haushalte auch die Hausfrau entlastet, die  
ihrerseits wiederum viele häusliche Verrichtungen, für die sie sonst den  
Sonntag zu Hilfe nehmen mußte, an den Wochentagen erledigen kann.  
Die durch den Achtstundentag erzielte Freiheit kommt so in weitem  
Umfange der ganzen Familie zugute. Die Sonntage können ihrem  
eigentlichen Zweck: der gründlichen Erholung und Ausspannung,  
dienlich gemacht werden.

## Kohle und Korn.

Von Jean Saurès.

(Bergleiten bei der Enthüllung eines Denkmals für Saurès  
in Carmaux, Anfang Juni dieses Jahres.)

Im Fuße der goldenen Garben, die den nahen Besuch der  
Dreschmaschine erwarten, tragen die Landleute eilige Haufen glän-  
zender und schwarzer Kohle. Es ist die Kohle, welche morgen die  
Maschine treiben wird.

So vollendet sich durch die Kohle, durch den großen Motor der  
Industrie, der Zyklus des Kornes. Das ist eine Verbindung von  
Bildnissen und neuen Kräften.

Es ist einige Jahre her, wo die Kohle dem Geiste die großen ge-  
schäftlichen Bahnhöfe oder die ausgebehten abgeschlossenen Fa-  
briken, in sich erzitternd und staubig, zum Bewußtsein brachte. Heute  
mischt sie ihren unterirdischen und dumpfen Schlag mit dem hellen  
Glanze der Ernten, welche den großen weiten Raum vergoldeten.  
Morgen wird sie die Maschine mit Atem ausrüsten in freier Natur,  
und der Schatten ihres unstillen Rauches wird über die Wiesen  
schweben, langsam wachsend, wo die Lebenskräfte still arbeiten.  
In dieser Kohle war seit Tausenden von Jahrhunderten Sonnen-  
wärme eingeschlossen. Die Sonne der gegenwärtigen Tage brachte  
die Lehren des Kornes zur Reife, die Sonne der nun ferneren Tage,  
wieder belebt vom Geiste des Menschen, hilft dem Landmann, das  
Korn vom Stroh zu trennen. Die menschliche Arbeit appelliert an  
sich mit den lebhaften Strahlen des heutigen Lichts, mit der ver-  
borgenen Kraft des Lichtes von ehedem. Und diese „große Hand-  
lung des Säemanns“, die den Zyklus des Kornes eröffnet, den die  
Kohle vollenden wird, vollzieht sich nicht allein an sichtbaren Hori-  
zonten, sie ruft nun auch, zur hohen Vervollständigung des Wertes,  
Kräfte hervor, welche in den Horizonten der Vergangenheit fraßten.

Welch herrliches Zeugnis von dem Wachsen des Menschen, von  
seiner steigenden Macht über die Natur! Welche Verherrlichung  
des schaffenden Geistes! Wie würden die Götter manche mal, in  
dieser Freude erzittern, wenn ihre Arbeit sich vom Gedanken mit  
Licht übergossen sähe! Man muß ihr Gewissen erwecken und ihnen

fast in der Abgeschlossenheit ihres Lebens, in ihren ihnen am meisten  
gewohnten und einfachsten Handlungen die Größe des menschlichen  
Genies enthüllen.

Doch ist es nicht auch der Mensch, welcher das Korn schafft? Die  
Art Erzeugung, welche man die natürliche nennt, ist in ihrer Mehr-  
heit — nicht das schnelle Werk der Natur. Weder die Lehre noch  
die Weirabe erfruchtete, bevor eiliche Menschen, die größten der  
unbekannten Genies, ausgewählt und langsam veredelt hätten  
eiliche wilde Körner und Weinbeeren. Es war der Mensch, welcher  
in dem armseligen, im Winde der Prärie zitternden Korn den künst-  
lichen Schlag des Weizens erriet. Es war der Mensch, welcher den  
Saft der Erde zwang, seine feinste und beste Substanz in dem  
Getreideform zu verdichten und die Weinbeere zu schwellen.

Das Zusammenwirken der Erde mit der Sonne hätte nicht ge-  
nügt, das Korn zu verschwägern. Dazu war das Hinzutreten des  
Menschen nötig, seines rastlosen Gedankens und seines gebildigen  
Willens. Die Alten wußten es, als sie den Göttern — der glori-  
reichen Einbildung des Menschen — die Erfindung der Weirabe  
und des Getreideorns zuschrieben. Aber seit so lange sehen die  
Landleute Ernte auf Ernte folgen und die Lehren aus dem Samen  
hervorgehen, welche das Korn ergeben; die Schöpfung des Menschen  
hat sich so in der Erde verkörpert, sie überschreitet so breit die  
Hügel und Ebenen, daß die Landleute der Gewohnheit verfallen,  
das antike Meisterwerk des menschlichen Genies für eine Gabe der  
Naturkräfte zu halten.

Und wie könnte man sich auch ohne geistige Anstrengung in  
lebendigem Bilde vorstellen, dieses große Meer von Wehren, welches  
sich Tausenden von Jahren seine Wogen rollt, sich golden und warm  
im Juni niederlegt, um im März seine grünlich-schimmernde und frische  
Flut, angeschwollen mehr und mehr zu herrlicher Goldreife, wieder  
zu steigern, dessen Flut und Ebbe von den Jahreszeiten geregelt  
werden, habe seine ferne Quelle im Geiste des Menschen?

Und dennoch ist es so, und ein wesentlicher Teil der Erziehung  
der Landleute wird sein, ihnen das lebhafteste Gefühl von den Dingen  
beizubringen. Ihr wesentlicher Fehler ist die Ueberreibung der  
Demut vor der Natur, das Streben, aus dem, was ist in der so-  
zialen Ordnung wie in der Ordnung der Natur, ein unänderliches

und unabwehrbares Geschick zu machen. Selbst heute, selbst nach  
den wunderbaren Erfindungen der Wissenschaft, selbst nach der An-  
wendung der Chemie und der Mechanik auf die Landarbeit, erscheint  
ihnen der Fortschritt, selbst wenn sie ihn anwenden, als Zufall,  
teilweise Ueberraschung. Sie haben keine Ahnung von der lang-  
samen, aber unendlichen Entwicklung der menschlichen Rasse. Das  
Leben ist für den Landmann wie ein enger Nachen auf unbeweg-  
lichem Ozean. Wenn er nicht zu sehr hungert, betrachtet er nicht  
einmal den Horizont. Dennoch beginnt er sich zu bewegen. Und  
wenn wir durch Schulung — durch eine Lehre, die mit etwas Philo-  
sophie der Welt und der Geschichte einen allgemeinen Sinn dafür  
legt — ihn endlich zur Idee der Entwicklung und des Fortschritts  
zu bringen wissen, so werden wir vielleicht um ein Jahrhundert das  
Kommen einer rationelleren und gerechteren Gesellschaft be-  
schleunigen.

Ich weiß wohl, daß jedes Wort vergeblich, und alle Theorie ohn-  
mächtig wäre, wenn nicht schon die Bewegung der Dinge im Leben  
und in den Gemüthern des Landmanns selbst sich fühlbar machte.  
Der historische Sozialismus ist in einem wahr: daß die ökonomischen  
Bedingungen den Gedanken des Menschen herausfordern. Aber der  
Gedanke ist keineswegs eine müßige Kraft. Er geht, im Sinne der  
Tatsachen, schneller als die Tatsachen selber sich vollziehen. Dem Land-  
mann das tiefe Gefühl der Weltbewegung beizubringen, ihm  
durch die Geschichte die großen, zwar langsamen, aber fortge-  
setzten Umwandlungen anschaulich zu machen, die sich in ihm und um  
ihn vollziehen, ihn lassen lassen die wachsende Macht des Menschen, die  
ohne Unterlaß neue Formen des Lebens, der Gesellschaft geschaffen  
und sozuzulagen die Natur selbst in ihren nötigsten Produktionszweigen  
geschaffen hat, ihm auf diese Weise mitteilen die Rühmtheit des Geistes,  
der die Menschheit größer gemacht hat: — es ist kein Werk dringen-  
der und es übersteigt heut auch nicht mehr die Kräfte des mensch-  
lichen Geistes.

Die Kohle ist bei der Scheune. Sei die Wissenschaft bei dem  
Mäher!

Die Feuerseele der Industrie ist in die Arbeit des Landmanns ein-  
getreten. Möge der glühende Gedanke des Fortschritts, die Feuer-  
seele der menschlichen Geschichte auch in sein Hirn eintreten.  
(La Petite République, 31. Juli 1901.)

Zusammenschließung aller Arbeiter ohne Unterschied der Berufe als eine wirtschaftliche Vereinigung gelten.

So lautet nunmehr der § 2: „Die Union der Hand- und Kopfarbeiter“ ist eine Einzelorganisation. Sie baut sich auf die einheitlichen Betriebsorganisationen aller Hand- und Kopfarbeiter im Betriebe ohne Unterschied der Berufe auf.

Die Beschränkung der Ansicht und stützt sich auf die Erfahrungen des täglichen Wirtschaftskampfes im gesamten Ruhrgebiet, daß die „Union“ durch Fesseln ihrer neuen Satzungen seit 5. Oktober 1922 ihr Wesen und Ziel als Organisation mit hauptsächlich politischen Tendenzen geändert hat.

Ob die Folgerungen des Schlichtungsausschusses in Barmen falsch oder richtig sind, soll hier nicht untersucht werden. Tatsache ist aber, daß die „Union“ mit ihrer Vertretung von den Verhandlungen des Ausschusses ausgeschlossen bleibt.

Jugend.

Warum sollen wir wandern?

So ein Ausflug in die weite Welt ist doch etwas Herrliches, nicht wahr, verehrter Leser? Und jedes Auge leuchtet auf bei dem Gedanken allein, einen Ausflug unternehmen zu können.

Also: Warum sollen wir wandern? — In erster Linie, um unseren Körper in der frischen, freien Luft zu stärken und einen Ausgleich zu schaffen für die Zeit, die wir gezwungen waren, in dumpfger, stickiger Fabrik- und Bureauluft zuzubringen.

Nicht ohne Bedeutung ist bei richtigem Wandern auch das Ziel setzen. Es ist ein Unterschied zwischen einem Spazierbummelgehen und einer Wanderung mit bestimmtem Ziel.

Ferner bietet eine Wanderung die beste und billigste Gelegenheit, um seine Naturkenntnisse zu erweitern. Darum, die Augen auf! Nicht achlos an all den wunderbaren Gebilden der Natur vorbeigelaufen, sondern mit Verstand und Bedacht, mit geschärften Sinnen um sich schauen, auch einmal ein wenig verweilen, um sich eine seltene Blume, ein seltenes Insekt genauer anzusehen.

Nicht gering zu schätzen sind bei Wanderungen die mehr oder weniger großen Gefahren, denen der Mensch ausgesetzt ist.

Badnang. Am 24. Juni machte die Textilarbeiterjugend einen Ausflug ins Kirchhögau, welcher sie weit über Kirchhögau, Steinhof nach Bühl führte. Dort wurde Raft gemacht. In die „Schöne Aussicht“ wurde eingelehrt. Die Kirchen kamen schlecht herein; immerhin konnte man so viel aufreiben, daß sich die Jugend Hände und Gesicht verschmieren konnte.

Erste Deutsche Fachmesse „Die Herrenmode“

Wie wir bereits mitgeteilt haben, veranstaltet der Reichverband deutscher Herrenausstattungs-Spezialgeschäfte E. W. Berlin, in der Zeit vom 9. bis 11. August 1923 in Berlin in der Ausstellungshalle Kaiserdamme (Aula) eine Fachmesse für die Herrenartikelindustrie.

Kandidaten für die Delegiertenwahl zur Generalversammlung in Kassel.

- 1. Kreis (3 Delegierte): Hermann Bierwirth, Geschäftsführer, eingetretener 22. 3. 03. Peter Rittner, Geschäftsführer, 27. 9. 1903. Hermann Müller, Appreturarbeiter, Sieder bei Bielefeld, 1. 7. 1907.
2. Kreis (1 Delegierter): Karl Meisen, Schlosser, Hammersbed bei Begefeld, Neust. 186, 15. 12. 1912. Robert Scholz, Sortierer, Blumenhal, Garterstraße, 1. 9. 1920.
3. Kreis (1 Delegierter): Heinrich König, Geschäftsführer, Braunschweig, 18. 11. 1898. Otto Sommer, Arbeiter, Wolfenbüttel, 3. 11. 1919.
4. Kreis (1 Delegierter): Ernst Daus, Geschäftsführer, Bremen, 1. 10. 1893.
5. Kreis (2 Delegierte): Adolf Burgert, Geschäftsführer, 4. 6. 1905. Johann Berger, Weber, 3. 3. 1906. Frieda Henke, Arbeiterin, 10. 4. 1915. Friedrich Riemann-Altsch, Weber, 1. 7. 1901. Georg Schömer, Spinner, 16. 8. 1922.
6. Kreis (4 Delegierte): Heinz Auweiler, Hamburg 23, Wandsböter Chaussee 195 II. 23. 3. 1919. Marianne Durschaf, Hamburg 6, Marktstr. 5, Haus 1 II, 30. 6. 1917. Paul Frauböfe, Hamburg 1, Befensbinderhof 57 IV, 25. 5. 1895. Hermann Poed, Wilhelmshurg a. d. Elbe, Wolfkammerei 15, 26. 11. 1916.
7. Kreis (1 Delegierter): Michael Rins, Hannover, Kückertstr. 13, 29. 3. 1906. Heinrich Schweinfuß, Hannover-Wülfel, Hildesheimer Chaussee 56, 24. 11. 1918. Alwine Wepener, Hannover, Nikolaitr. 10 I, 1. 11. 1896.
8. Kreis (1 Delegierter): Emil Heider, Geschäftsführer, Neumünster, Fabrikstr. 32, 17. 8. 1911. Gotthardt Wendt, Weber, Neumünster, Peterstr. 7, 17. 1. 1910. Max Schummel, Weber, Neumünster, Querstr. 4, 16. 3. 1901.
9. Kreis (1 Delegierter): Gustav Kohlenberg, Salzgitter, Bergstraße 216, 11. 12. 1913.
10. Kreis (1 Delegierter): Erich Gecke, Geschäftsführer, Osnabrück, Kollegienwall 14, 31. 7. 1912.
11. Kreis (1 Delegierter): August Rufmann, Sparrieshoop bei Elmshorn, 29. 12. 1918. Wilhelm Biderl, Weber, Steinhude Nr. 67, 3. 3. 1919. Christoph Heinrich, Osnernburg in Oldenburg, Steefinger Str. 48, 18. 1. 1919.
12. Kreis (2 Delegierte): Fritz Burthardt, Strider, Apolda, Heidenberg 20. Fritz Gudenberg, Geschäftsführer, Heidenberg 20. Martha Schüller, Näherin, Jägerstr. 31. Theodor Wintelmann, Weber, Niederroßlaer Str. 25.
13. Kreis (2 Delegierte): Heinrich Kolbe, Geschäftsführer, Kassel, Spolstr. 6, 30. 4. 1902. Adolf Striegel, Kassel, Hohentorstr. 3, 3. 10. 1896.
14. Kreis (1 Delegierter): Gottlieb Gerlach, Geschäftsführer, Hersfeld, 21. 11. 1917.
15. Kreis (1 Delegierter): Paul Eisenhardt, Otto Schneider, Paul Kopf, Geschäftsführer, Baunatal, Wilhelmshaus 9.
16. Kreis (2 Delegierte): Philipp Baumgardt, Strider, Mühlhausen i. Th., Rettengasse 4, 13. 12. 1903. Anna Wier, Nachseherin, Feldstr. 49, 14. 2. 1919. Paul Oberländer, Strider, Jakobstr. 14/15, 12. 12. 1911. Otto Pfloß, Spinnereiarbeiter, Tilschstr. 25, 18. 3. 1910. Ina Rosenbaum, Striderin, Weinbergstr. 12, 2. 12. 1918. Otto Schubert, Geschäftsführer, An der Marienkirche 5, 7. 7. 1905. Anna Han, Striderin, Johannisthal 154, 10. 6. 1912.
17. Kreis (1 Delegierter): Erich Büchner, Schweina, Barchfelder Straße 14. Heinrich Müncher, Weber, Schwäge, Ludwigstr. 5a, 1. 4. 1919. Paul Sunel, Weber, Schwäge, Petergasse 1, 13. 9. 1919.
18. Kreis (1 Delegierter): Emil Dellth, Färber, Mittelschmaladen, Kreis Schmalkaden, 10. 11. 1920. August Fischer, Färber, Niederschmaladen bei Bernshausen a. d. W., 26. 1. 1919. Gustav Frank, Rodellsticker, Schmalkaden, Eichenrain 11, 1911.
19. Kreis (1 Delegierter): Reinhard Gutberlet, Geschäftsführer, Fulda, Florengasse 15, 1. 4. 1894. Anton Schmidt, Packer, 10. 3. 1919.
20. Kreis (1 Delegierter): Andreas Herrmann, Geschäftsführer, Eisenach, Frauenplan 30, 1905.
21. Kreis (1 Delegierter): Karl Eichhorn, Osterode, Obere Neustadt 7, (1 Delegierter).
22. Kreis (1 Delegierter): Friedrich Beiffhold, Weber, Eintr., Pfänderwinkel 3, 1905. Wilhelm Meier, Weber, Stechtobendorf, Siedlung 437, 1919.
23. Kreis (1 Delegierter): Tilo Anhalt, Schlothelm, Weinberg, 1/19. (2 Delegierte): Leonhard Gerach, Geschäftsführer, Nocken, Kleintölnstr. 19, 15. 3. 1919. Wilhelm Ohlef, Weber, Michaelsbergstr. 23, 17. 2. 1905. Josef Schiffer, Weber, Moltkestr. 14, 10. 3. 1919. Albert Schneider, Weber, Krugengasse 12, 1. 10. 1902.
24. Kreis (7 Delegierte): Elise Wassenmacher, Riemenmacherin, Barmen, 2. 7. 1919. Josef Barlogie, Geschäftsführer, 28. 4. 1900. Paul Bender, Wäschebandwirter, 15. 9. 1919. Karl Bielefeld, Riemenmacher, 18. 4. 1902. Georg Knittel, Riemenmacher, 14. 3. 1915. Robert Lüttger, Riemenmacher, 16. 11. 1907. Otto Reife, Wäschebandwirter, 15. 4. 1904. Margarete Röder, Spulerin, 3. 5. 1920. Gustav Rübenner, Färber, 3. 1. 1910. Walter Sander, Leppichweber, 22. 1. 1912. Otto Schmalenberg, Gummibandwirter, 26. 8. 1907. Erich Spieker, Tuchweber, 6. 11. 1911. Paul Weber, Textilmeister, 24. 6. 1907. Fritz Jinn, Riemenmacher, 19. 1. 1920.
25. Kreis (1 Delegierter): Mathias Koch, Dreher, Köln, Bonner Wall 3, 12. 11. 1905. Karl Schmidt, Geschäftsführer, Köln, Severinstr. 199, 14. 3. 1909.
26. Kreis (4 Delegierte): Josef Bongen, Samtseherer, Krefeld, Lohstraße 240, 13. 5. 1910. Wilhelm Fruchs, Samtseherer, Glödenspitz, 5. 2. 1899. Frau Gobbers, Bürgerin, Gladbacher Straße 295, 21. 7. 1919. Peter Göbels, Färber, Berghofstr. 41, 8. 9. 1906. Adolf Horster, Samtweber, Hülfstr. 282, 15. 1. 1904. Johann Minklein, Samtseherer, Gladbacher Str. 102, 15. 3. 1920. Theodor Schäfer, Stoffweber, Vohstr. 230, 5. 5. 1919. Frau Schöffler, Färbereiarbeiterin, Gladbacher Str. 231, 13. 2. 1921. August Thür, Verbandsangestellter, Kronprinzenstr. 79, 31. 3. 1900.
27. Kreis (4 Delegierte): Karl Bardolaghe, Strangfärber, Elberfeld, Reibbahnstr. 16a, 12. 3. 1899. Ed. Flagemeyer, Gummibandwirter, Schreinerstr. 16, 16. 4. 1899. Max Fabricius, Gummibandwirter, U.-Dorrenberg 5, 24. 1. 1919. Ew. Gerhards, Strangfärber, Biefenstr. 125, 1. 10. 1907. Frau Hollmann, Weberin, Hochstr. 45, 24. 1. 1919. Isaat Jansen, Weber, Seilerstr. 9, 19. 5. 1910. Frau Maif, Aufpasserin, Platz der Republik 41, 11. 8. 1921.
28. Kreis (1 Delegierter): Hermann Schlüntes, Geschäftsführer, Grefrath bei Krefeld, Bahnstr. 164, 5. 7. 1905.
29. Kreis (1 Delegierter): Georg Konhäuser, Hilfsarbeiter, Gronau, Alexanderstr. 24, 9. 6. 1913. Konrad Nagle, Geschäftsführer, Gronau, Mühlenmathe 46, 9. 1. 1900.
30. Kreis (1 Delegierter): Wilh. Hühn, Weber, Bonig bei Dieringhausen, 1. 1. 1919.
31. Kreis (1 Delegierter): Gustav Rampmann, Bandwirter, Haan, Alleestr. 25, 20. 1. 1913.
32. Kreis (1 Delegierter): Walter Kamm, Geschäftsführer, Reitmweg a. d. Ruhr, Hauptstr. 37, 12. 6. 1912.
33. Kreis (6 Delegierte): Ewald Berger, Weber, Rheidt, 30. 1. 1912. Johann Bläser, Weber, M.-Gladbach, 9. 3. 1912. Wilhelm Dohmen, Weber, M.-Gladbach, 6. 10. 1919. Emma Heife, Weberin, M.-Gladbach, 2. 3. 1918. Peter Janfen, Weber, Bettrath, 9. 12. 1902. Wilhelm Küsters, Weber, Mülfort, 15. 10. 1919. Jakob Raibbaum, Färber, Rheidt, 26. 1. 1906. Josef Mertens, Weber, M.-Gladbach, 20. 2. 1919. Peter Müllers, Weber, Rheidt, 6. 9. 1912. Karl Otten, Weber, Odenkirchen, 1. 12. 1919. Johann Steins, Weber, M.-Gladbach, 26. 9. 1910. Paul Vater, Geschäftsführer, M.-Gladbach, 23. 10. 1899. Wilhelm Beyers, Anmacher, M.-Gladbach, 10. 10. 1919.
34. Kreis (1 Delegierter): Andreas Simon, Geschäftsführer, Rheine i. W., Rosenstr. 9 I, 7. 6. 1902.
35. Kreis (1 Delegierter): Richard Bressneder, Geschäftsführer, Biersen, 13. 10. 1895. Peter Dahmen, Samtweber, Biersen, 17. 11. 1917. Peter Hofer, Samtweber, Südkeln, 4. 3. 1911. Adam Schuhmacher, Samtweber, 7. 12. 1907. Heinrich Walters, Samtweber, Dülken, 30. 12. 1898.
36. Kreis (1 Delegierter): Wilhelm Istrijkt, Hütteswager, Pleterstraße 14, 1919.
37. Kreis (1 Delegierter): Friedrich Ben, Kartenseher, Birteshof bei Düren, Kömpfenstr. 39, 17. 2. 1919. Theodor Wachen-dorf, Geschäftsführer, Düren, Josefstr. 59, 16. 4. 1905. Franz Weismeyer, Anseher, Birteshof bei Düren, Jülicher Straße 14, 16. 6. 1919.
38. Kreis (1 Delegierter): Robert Vansen, Geschäftsführer, Schüt-torf, Steinstr. 27, 6. 9. 1909. Ostar Hergt, Düsseldorf, Herzogstr. 25, 1920.
39. Kreis (2 Delegierte): Paul Boß, Tricotweber, 1. 1. 1919. Albert Gaugel, Geschäftsführer, Ebingen, Oberhardtstr. 1, 2. 2. 1908. Reinhold Gonser, Zuschneider, 7. 3. 1910. Friederike Reinath, Näherin, 1. 2. 1921. Robert Riene, Tricotweber, 6. 2. 1919. Fridolin Reiter, Tricotweber, 13. 12. 1908. Regina Rieber, Näherin, 1. 12. 1917. Ludwig Stierle, Manufakturweber, 6. 2. 1919.
40. Kreis (3 Delegierte): Katharine Biedermann, Korsettbügelin, Göppingen, Bartenbacher Str. 16, 24. 5. 1918. Friedrich Hoffmann, Weber, Holzheim D./M. Göppingen, Hofen-staufenstr. 25, 7. 1904. Max Sauer, Geschäftsführer, Göppingen, Bräunstr. 8, 6. 10. 1901. August Roos, Weber, Albershausen D./M. Göppingen, Roter Berg 92, 23. 11. 1919. Albert Weiler, Weber, Göppingen, Post-strasse 12, 2. 3. 1906.
41. Kreis (1 Delegierter): Hermann Wild, Geschäftsführer, Heiden-heim a. Brenz, Bergstr. 28, 1. 11. 1910.
42. Kreis (1 Delegierter): Franz Schuff, Spinner, Kafferslautern, Turnerstr. 62, 2. 3. 1919.
43. Kreis (1 Delegierter): Julius Fren, Weber, Kirchheim-Led., Schmidstr. 10, 14. 7. 1906. Felix Hager, Geschäftsführer, 2. 5. 1909. Robert Pfeifer, Maschinenf., Redar-hausen, D./M. Rürtingen, 29. 11. 1919.
44. Kreis (1 Delegierter): August Erhardt, Pußer, Lambrecht, 12. 2. 1919. Hermann Schneid, Weber, Lambrecht, 1. 10. 1912.
45. Kreis (3 Delegierte): Otto Demmer, Weber, Neuhauingen 99, 29. 4. 1912. Adolf Kiesel, Geschäftsführer, Herrch, Spitalstr. 22, 7. 7. 1894. Johann Kiberlich, Weber, Vörsach, Palmstr. 9, 1. 1. 1919. Emil Sütterle, Fabrik-arbeiter, Schöpfheim, Auf der Aue 4, 1. 3. 1921.
46. Kreis (1 Delegierter): Alfred Riedel, Geschäftsführer, Mann-heim P. 4. 4. (Vollshaus), 1. 10. 1904.
47. Kreis (1 Delegierter): Richard Bock, Geschäftsführer, Radolzell, Untertorstr. 13, 5. 10. 1906.
48. Kreis (4 Delegierte): Johannes Danne, Weber, Gminders-dorf 27a, 18. 2. 1906. Waffgang Fell, Färber, Bezingen, Wannweiler Str. 17, 11. 1897. Reinhold Haeder, Verbandsangestellter, Rehtingen, 1. 7. 1912. Albert Had, Weber, Bezingen, 5. 11. 1916. Wilhelm Haberboch, Färber, Pfullingen, Kleine Ziegelstr. 2, 22. 1. 1919. Wil-helm Koameier, Spinner, Honau, Hauptstraße, 9. 4. 1920. Georg Kofenbader, Weber, Reutlingen, Degerlachter Straße 13, 18. 1. 1920. Friedrich Koch, Färber, Kirchen-tellinsfurt, 15. 1. 1919. Gottlob Sigmund, Geschäftsführer, Reutlingen, Bernerstr. 1, 20. 5. 1906. Otto Schäfer, Weber, Ebingen, 19. 1. 1919. Otto Wid, Weber, Ebingen, 9. 4. 1919. Elise Pfeiffer, Näherin, Reutlingen, Hermann-Kurz-Str. 27, 14. 1. 1919.
49. Kreis (4 Delegierte): Sophie Döhring, Geschäftsführerin, Stutt-gart, Alexanderstr. 53, 27. 6. 1904. Marie Fritz, Weberin, Waiblingen, Mühlweg 2, 4. 3. 1919. Karl Pöhlmann, Geschäftsführer, Stuttgart, Alexanderstr. 53, 15. 3. 1903. Karl Schairer, Textilarbeiter, 1. 11. 1918.
50. Kreis (1 Delegierter): Richard Sellmer, Wm a. d. D., Fischer-gasse 6, 28. 2. 1919.
51. Kreis (1 Delegierter): Gottlob Lotterer, Geschäftsführer, Urach, Weberbleiche 11, 5. 9. 1910.
52. Kreis (2 Delegierte): Fritz Becker, Geschäftsführer, Badkirk i. Breisgau, Lange Str. 97, 17. 11. 1912. Johanna Kolb, Arbeiterin, 1. 4. 1921.
53. Kreis (1 Delegierter): Georg Schwarz, Spinner, Bietigheim, Spinnerei 39, 23. 2. 1913.
54. Kreis (1 Delegierter): Karl Morlach, Ebingen, 6. 3. 1919. Robert Gier, Badnang, 1. 5. 1919.
55. Kreis (1 Delegierter): Paul Hdrake, Geschäftsführer, Calw, Biergasse, 17. 2. 1919.
56. Kreis (1 Delegierter): Julius Niehammer, Kofenführer, Sont-heim, Horkheimer Str. 116, 13. 1. 1919. Gottlob Rutenbrod, Weber, Sindelfingen, 6. 5. 1906.
57. Kreis (1 Delegierter): Christian Burger, Weber, Reisingen, Uracher Str. 10, 23. 3. 1894.
58. Kreis (1 Delegierter): Michael Haug, Geschäftsführer, Reisingen, Schadenweiser Str. 13.
59. Kreis (1 Delegierter): Albert Wagner, Geschäftsführer, Eddin-gen, Schulhausstr. 7, 1. 1. 1919.
60. Kreis (1 Delegierter): Penzel Nagel, Redarulum, Dammstr. 64.
61. Kreis (5 Delegierte): Kaver Groß, Weber, Augsburg, Schiff-erstraße 24, 1905. Paul Hübler, Geschäftsführer, 1904. Elise Ruffelt, Weberin, Birtenau 14, 1901. Franz Wiedemann, Spinner, Schackstr. 57, 1912. Karl Schön-leben, Gauferstr., 1908.
62. Kreis (1 Delegierter): Alex Zmiebel, Geschäftsführer, Bamberg, Obere Sandstr. 20, 21. 10. 1899.
63. Kreis (4 Delegierte): Johann Goller, Geschäftsführer, Bayreuth, Blumenstr. 22, 17. 10. 1909. Johann Kaiser, Geschäftsführer, 14. 5. 1904. Barbara Kögler, Weberin, Bayreuth, Burg Nr. 39, 9. 1. 1919. Theodor Thann-reuther, Anseher, Zweifstr. 4, 5. 5. 1920.
64. Kreis (1 Delegierter): Georg Schneider, Geschäftsführer, Er-langen, Nünnerberger Str. 43, 26. 12. 1907.
65. Kreis (1 Delegierter): Christian Leopold, Geschäftsführer, Heimbredt, Hochstr. 6, 1. 6. 1900.
66. Kreis (3 Delegierte): Anna Dietel, Weberin, Hof, Enoch Wih-mannstr. 35, 15. 1. 1919. Johann Ernst, Weber, Mühl-strasse 7, 23. 3. 1919. Max Rathel, Geschäftsführer,

- 35. Kreis (6 Delegierte): Ewald Berger, Weber, Rheidt, 30. 1. 1912. Johann Bläser, Weber, M.-Gladbach, 9. 3. 1912. Wil-helm Dohmen, Weber, M.-Gladbach, 6. 10. 1919. Emma Heife, Weberin, M.-Gladbach, 2. 3. 1918. Peter Janfen, Weber, Bettrath, 9. 12. 1902. Wilhelm Küsters, Weber, Mülfort, 15. 10. 1919. Jakob Raibbaum, Färber, Rheidt, 26. 1. 1906. Josef Mertens, Weber, M.-Gladbach, 20. 2. 1919. Peter Müllers, Weber, Rheidt, 6. 9. 1912. Karl Otten, Weber, Odenkirchen, 1. 12. 1919. Johann Steins, Weber, M.-Gladbach, 26. 9. 1910. Paul Vater, Geschäftsführer, M.-Gladbach, 23. 10. 1899. Wilhelm Beyers, Anmacher, M.-Gladbach, 10. 10. 1919.
36. Kreis (1 Delegierter): Andreas Simon, Geschäftsführer, Rheine i. W., Rosenstr. 9 I, 7. 6. 1902.
37. Kreis (1 Delegierter): Richard Bressneder, Geschäftsführer, Biersen, 13. 10. 1895. Peter Dahmen, Samtweber, Biersen, 17. 11. 1917. Peter Hofer, Samtweber, Südkeln, 4. 3. 1911. Adam Schuhmacher, Samtweber, 7. 12. 1907. Heinrich Walters, Samtweber, Dülken, 30. 12. 1898.
38. Kreis (1 Delegierter): Wilhelm Istrijkt, Hütteswager, Pleterstraße 14, 1919.
39. Kreis (1 Delegierter): Friedrich Ben, Kartenseher, Birteshof bei Düren, Kömpfenstr. 39, 17. 2. 1919. Theodor Wachen-dorf, Geschäftsführer, Düren, Josefstr. 59, 16. 4. 1905. Franz Weismeyer, Anseher, Birteshof bei Düren, Jülicher Straße 14, 16. 6. 1919.
40. Kreis (1 Delegierter): Robert Vansen, Geschäftsführer, Schüt-torf, Steinstr. 27, 6. 9. 1909. Ostar Hergt, Düsseldorf, Herzogstr. 25, 1920.
41. Kreis (2 Delegierte): Paul Boß, Tricotweber, 1. 1. 1919. Albert Gaugel, Geschäftsführer, Ebingen, Oberhardtstr. 1, 2. 2. 1908. Reinhold Gonser, Zuschneider, 7. 3. 1910. Friederike Reinath, Näherin, 1. 2. 1921. Robert Riene, Tricotweber, 6. 2. 1919. Fridolin Reiter, Tricotweber, 13. 12. 1908. Regina Rieber, Näherin, 1. 12. 1917. Ludwig Stierle, Manufakturweber, 6. 2. 1919.
42. Kreis (3 Delegierte): Katharine Biedermann, Korsettbügelin, Göppingen, Bartenbacher Str. 16, 24. 5. 1918. Friedrich Hoffmann, Weber, Holzheim D./M. Göppingen, Hofen-staufenstr. 25, 7. 1904. Max Sauer, Geschäftsführer, Göppingen, Bräunstr. 8, 6. 10. 1901. August Roos, Weber, Albershausen D./M. Göppingen, Roter Berg 92, 23. 11. 1919. Albert Weiler, Weber, Göppingen, Post-strasse 12, 2. 3. 1906.
43. Kreis (1 Delegierter): Hermann Wild, Geschäftsführer, Heiden-heim a. Brenz, Bergstr. 28, 1. 11. 1910.
44. Kreis (1 Delegierter): Franz Schuff, Spinner, Kafferslautern, Turnerstr. 62, 2. 3. 1919.
45. Kreis (1 Delegierter): Julius Fren, Weber, Kirchheim-Led., Schmidstr. 10, 14. 7. 1906. Felix Hager, Geschäftsführer, 2. 5. 1909. Robert Pfeifer, Maschinenf., Redar-hausen, D./M. Rürtingen, 29. 11. 1919.
46. Kreis (1 Delegierter): August Erhardt, Pußer, Lambrecht, 12. 2. 1919. Hermann Schneid, Weber, Lambrecht, 1. 10. 1912.
47. Kreis (3 Delegierte): Otto Demmer, Weber, Neuhauingen 99, 29. 4. 1912. Adolf Kiesel, Geschäftsführer, Herrch, Spitalstr. 22, 7. 7. 1894. Johann Kiberlich, Weber, Vörsach, Palmstr. 9, 1. 1. 1919. Emil Sütterle, Fabrik-arbeiter, Schöpfheim, Auf der Aue 4, 1. 3. 1921.
48. Kreis (1 Delegierter): Alfred Riedel, Geschäftsführer, Mann-heim P. 4. 4. (Vollshaus), 1. 10. 1904.
49. Kreis (1 Delegierter): Richard Bock, Geschäftsführer, Radolzell, Untertorstr. 13, 5. 10. 1906.
50. Kreis (4 Delegierte): Johannes Danne, Weber, Gminders-dorf 27a, 18. 2. 1906. Waffgang Fell, Färber, Bezingen, Wannweiler Str. 17, 11. 1897. Reinhold Haeder, Verbandsangestellter, Rehtingen, 1. 7. 1912. Albert Had, Weber, Bezingen, 5. 11. 1916. Wilhelm Haberboch, Färber, Pfullingen, Kleine Ziegelstr. 2, 22. 1. 1919. Wil-helm Koameier, Spinner, Honau, Hauptstraße, 9. 4. 1920. Georg Kofenbader, Weber, Reutlingen, Degerlachter Straße 13, 18. 1. 1920. Friedrich Koch, Färber, Kirchen-tellinsfurt, 15. 1. 1919. Gottlob Sigmund, Geschäftsführer, Reutlingen, Bernerstr. 1, 20. 5. 1906. Otto Schäfer, Weber, Ebingen, 19. 1. 1919. Otto Wid, Weber, Ebingen, 9. 4. 1919. Elise Pfeiffer, Näherin, Reutlingen, Hermann-Kurz-Str. 27, 14. 1. 1919.
51. Kreis (4 Delegierte): Sophie Döhring, Geschäftsführerin, Stutt-gart, Alexanderstr. 53, 27. 6. 1904. Marie Fritz, Weberin, Waiblingen, Mühlweg 2, 4. 3. 1919. Karl Pöhlmann, Geschäftsführer, Stuttgart, Alexanderstr. 53, 15. 3. 1903. Karl Schairer, Textilarbeiter, 1. 11. 1918.
52. Kreis (1 Delegierter): Richard Sellmer, Wm a. d. D., Fischer-gasse 6, 28. 2. 1919.
53. Kreis (1 Delegierter): Gottlob Lotterer, Geschäftsführer, Urach, Weberbleiche 11, 5. 9. 1910.
54. Kreis (2 Delegierte): Fritz Becker, Geschäftsführer, Badkirk i. Breisgau, Lange Str. 97, 17. 11. 1912. Johanna Kolb, Arbeiterin, 1. 4. 1921.
55. Kreis (1 Delegierter): Georg Schwarz, Spinner, Bietigheim, Spinnerei 39, 23. 2. 1913.
56. Kreis (1 Delegierter): Karl Morlach, Ebingen, 6. 3. 1919. Robert Gier, Badnang, 1. 5. 1919.
57. Kreis (1 Delegierter): Paul Hdrake, Geschäftsführer, Calw, Biergasse, 17. 2. 1919.
58. Kreis (1 Delegierter): Julius Niehammer, Kofenführer, Sont-heim, Horkheimer Str. 116, 13. 1. 1919. Gottlob Rutenbrod, Weber, Sindelfingen, 6. 5. 1906.
59. Kreis (1 Delegierter): Christian Burger, Weber, Reisingen, Uracher Str. 10, 23. 3. 1894.
60. Kreis (1 Delegierter): Michael Haug, Geschäftsführer, Reisingen, Schadenweiser Str. 13.
61. Kreis (1 Delegierter): Albert Wagner, Geschäftsführer, Eddin-gen, Schulhausstr. 7, 1. 1. 1919.
62. Kreis (1 Delegierter): Penzel Nagel, Redarulum, Dammstr. 64.
63. Kreis (5 Delegierte): Kaver Groß, Weber, Augsburg, Schiff-erstraße 24, 1905. Paul Hübler, Geschäftsführer, 1904. Elise Ruffelt, Weberin, Birtenau 14, 1901. Franz Wiedemann, Spinner, Schackstr. 57, 1912. Karl Schön-leben, Gauferstr., 1908.
64. Kreis (1 Delegierter): Alex Zmiebel, Geschäftsführer, Bamberg, Obere Sandstr. 20, 21. 10. 1899.
65. Kreis (4 Delegierte): Johann Goller, Geschäftsführer, Bayreuth, Blumenstr. 22, 17. 10. 1909. Johann Kaiser, Geschäftsführer, 14. 5. 1904. Barbara Kögler, Weberin, Bayreuth, Burg Nr. 39, 9. 1. 1919. Theodor Thann-reuther, Anseher, Zweifstr. 4, 5. 5. 1920.
66. Kreis (1 Delegierter): Georg Schneider, Geschäftsführer, Er-langen, Nünnerberger Str. 43, 26. 12. 1907.
67. Kreis (1 Delegierter): Christian Leopold, Geschäftsführer, Heimbredt, Hochstr. 6, 1. 6. 1900.
68. Kreis (3 Delegierte): Anna Dietel, Weberin, Hof, Enoch Wih-mannstr. 35, 15. 1. 1919. Johann Ernst, Weber, Mühl-strasse 7, 23. 3. 1919. Max Rathel, Geschäftsführer,

Marienstr. 87, 18. 3. 1893. Karl Schott, Weber, Sophienstraße 24, 5. 4. 1919. Erhardt Börgel, Spinner, Erndt Wilmannstr., 14. 10. 1906.

75. Kreis (1 Delegierter): Johann Dermeyer, Blakbach, 22. 5. 1919. Josef Wieser, Immenstadt, Fabrikstr. 207, 27. 6. 1920.

76. Kreis (1 Delegierter): Peter Bachmann, Fabrikarbeiter, Rottent, Ludwigstr. 17, 1918. Paul Bertmüller, Weber, Rottent, Bergstr. 1, 1919. Apollonia Braun, Spulerei, Schellenberg, 3. 65, 1918. Hugo Kirdner, Geschäftsführer, Rempfen, Bürgerlaß 1, 9, 1910.

77. Kreis (1 Delegierter): Georg Jähres, Geschäftsführer, Kumbach, Spitalgasse 9, 1. 4. 1912.

78. Kreis (1 Delegierter): Benno Braun, Weber, Dörfles, 31. 5. 1919. Johann Frisch, Weber, Wiefenmühle-Bunsfeld, 26. 5. 1906. Joseph Fichtner, Eisenfels bei Arzberg, 28. 4. 1919. Christian Kellner, Brand, 13. 3. 1919.

79. Kreis (1 Delegierter): Nifol Neuther, Geschäftsführer, Mühlberg i. Bayern, Schutlgasse 2, 26. 10. 1902.

80. Kreis (1 Delegierter).

81. Kreis (1 Delegierter): Anton Weinberger, Geschäftsführer, Rottent, Bismarckstr. 4, 27. 2. 1919.

82. Kreis (1 Delegierter): Alois Kalkeneger, Burgau i. Schwaben, Augsburg Str. 304. Math. Müller, Worpinner, Bäumenheim Nr. 59.

83. Kreis (1 Delegierter): Marie Helmerl, Böttlerin, München, 13. 3. 1919.

84. Kreis (1 Delegierter): Franz Haber, Geschäftsführer, Füssen, Ottostr. 7, 14. 4. 1907.

85. Kreis (1 Delegierter): Josef Redelmeier, Weissenburg i. Bayern, Nördliche Ringstr. 64 1/2.

86. Kreis (1 Delegierter): Leonhardt Bachmeyer, Bortenmacher, Nürnberg, Schlegelinger Str. 32a, 17. 11. 1890.

87. Kreis (1 Delegierter): Hans Groß, Weber, Schwarzenbach a. b. Saale, 19. 9. 1907.

88. Kreis (4 Delegierte): Johannes Engelmeier, Spinner, Oera, Reuterstr. 8, 12. 8. 1909. Louis Gruner, Weber, Rastberg 11, 20. 3. 1905. Paul König, Weber, R.-Wilhelmstraße 137a. Paul Jofier, Weber, Schützenberg 41, 21. 6. 13. Christian Schmidt, Geschäftsführer, Englanstraße 8, 25. 5. 1907. Frieda Spigner, Spinnereiarbeiterin, Laubenpreßstr. 3. 1. 1915. August Springer, Teppichweber, Hermannstr. 19, 1. 4. 1904. Paul Stödel, Appreturarbeiter, Wiefenstr. 156, 10. 7. 1897. Eisa Weber, Pügerin, Mittelstr. 5, 27. 4. 1919.

89. Kreis (4 Delegierte): Bruno Bergner, Weber, Greiz, 23. 8. 1912. Frieda Hammer, Färbereiarbeiterin, 24. 7. 1921. Ernst Reiter, Weber, 14. 11. 1920. Emma Rhenn, Weberin, 19. 7. 1914. Hugo Schönfeld, Geschäftsführer, 1. 1. 1899. Otto Schütze, Weber, 1. 1. 1897. Paul Schwarz, Färbereiarbeiter, 24. 3. 1912. Gustav Vogel, Färbereiarbeiter, 7. 12. 1919.

90. Kreis (Böhmer): Hans Wolfram, Schöffler, Pöschel, 1. 10. 1918.

91. Kreis (1 Delegierter): Artur Leopold, Geschäftsführer, Weida i. Th., Lurmsstr. 48, 28. 5. 1895. Franz Malcher, Jutearbeiter, 1. 1. 1906. Martin Wolfram, Schlichter, 1. 8. 1906.

92. Kreis (1 Delegierter): August Keller, Juteiroda.

92a. Kreis (1 Delegierter): Kurt Knoll, Legnarbeiter, Trieses, 29. 6. 1919. Gustav Mäusgeier, Geschäftsführer, Trieses, Poststr. 10, 3. 2. 1912. Hans Saalfraut, Weber, 13. 6. 1920.

93. Kreis (1 Delegierter): Ernst Haffe, Halle a. d. Saale, Juli 1921. Anna Kahle, Jekniß in Anhalt, 1919. Hermann Weber, Weber, Altensburg, 1905.

94. Kreis (1 Delegierter): Johann Sobota, Seidenweber, Berga a. d. Elster, Südstr. 13, 24. 10. 1906. Moritz Rodtäfel, Langenberg, 1. 9. 1901. Ernst Strobel, Wirker, Zeitl, 18. 8. 1906.

95. Kreis (1 Delegierter): Otto Sittig, Weber, Ronneburg, Hainstraße 10, 2. 1. 1905.

96. Kreis (1 Delegierter): Andreas Schulz, Mühlentensdorf, Rodner Str. 34, 1919.

97. Kreis (1 Delegierter): Max Müller, Weber, Dorf i. B., 27. 3. 1912. Max Rottmann, Sticker, 13. 7. 1911. Adolf Zeitler, Geschäftsführer, 13. 3. 1904.

98. Kreis (1 Delegierter): Guido Lein, Appreturarbeiter, Aue im Erzgebirge, 14. 11. 1909. Arthur Kepmann, Geschäftsführer, Wülfersstr. 7, 4. 1. 1911.

99. Kreis (Bauhen) (1 Delegierter): Johannes Rafisch, 1. 1. 1919.

100. Kreis (3 Delegierte): Walter Böllmann, Mühlstuhlarbeiter, Annaberg, Parkstr. 2, 25. 11. 1918. Martin Hermann, Geschäftsführer, Buchholz, Neugasse 4, 6. 2. 1898. Richard Bonend, Sprühmeister, Buchholz, Leichenstr. 13, 19. 1. 1919.

101. Kreis (3 Delegierte): Edmund Großhopp, Wirker, 9. 3. 1919. Arno Göbel, Stricker, 6. 11. 1909. Friz Winkler, Geschäftsführer, Burgstädt, 30. 1. 1908.

102. Kreis (1 Delegierter): Guido Ußig, Geschäftsführer, Burthardsdorf i. Erzgeb., Untere Hauptstr. 30, 14. 10. 1906.

103. Kreis (1 Delegierter): Emil Geiler, Handschuhwirker, Callenberg bei Waldenburg Nr. 60, 3. 10. 1899.

104. Kreis (14 Delegierte): Alfred Büttner, Spinner, Chemnitz, Neefestr. 101, 25. 2. 1912. Ella Blohberger, Appreturbeiterin, Chemnitz, Hainstr. 44, 1. 4. 1914. Johannes Diehe, Scherer, Grüna, Chemnitz Str. 130, 7. 3. 1908. Hilma Fischer, Weberin, Chemnitz, Uferstr. 17, 16. 12. 1918. Albin Endler, Arbeiter, Chemnitz, Dorfstr. 50, 11. 12. 1902. Hermann Florisch, Geschäftsführer, Chemnitz, Zwidauer Straße 152 II, 22. 12. 1894. Helene Funke, Arbeiterin, Reichenbrand, Hofer Str. 51, 16. 9. 1917. Eisa Geyer, Pöfelerin, Chemnitz, Jahnstr. 65, 18. 3. 1918. Edmund Gräfe, Färber, Chemnitz, Kronenstr. 7, 20. 11. 1910. Walter Gröbel, Spinnereiarbeiter, Fißha, Dresdener Straße 8, 1. 6. 1907. Frieda Hoberkorn, Standardarbeiterin, Chemnitz, Josephinenplatz 1, 13. 1. 1919. Gustav Haubold, Verbandsangestellter, 29. 6. 1907. Josef Hahn, Dreher, Harthau, Albertstr. 1, 10. 11. 1919. Bruno Löfner, Lillweber, Fißha, Bahnhofstr. 4, 8. 9. 1906. Hildegard Lehmann, Arbeiterin, Fißha, König-Albert-Straße 20, 16. 12. 1918. Alfred Lange, Hausmann, Harthau, Georgstr. 9, 22. 9. 1919. Olga Müller, Arbeiterin, Chemnitz, Peterstr. 23, 26. 6. 1906. Urfula Märkl, Appreturbeiterin, Chemnitz, Friz-Reuter-Straße 19, 6. 8. 1905. Margarete Pfefferkorn, Arbeiterin, Chemnitz, Peterstr. 31, 7. 19. 1917. Ernst Richter, Weber, Chemnitz, Würfelnstr. 7, 17. 2. 1901. Hilma Scherber, Besetzerin, Chemnitz, Mathesstr. 52, 13. 4. 1913. Frieda Schmidt, Wirkerin, Chemnitz, Eisenstr. 39, 16. 11. 1913. Marie Sommer, Stepperin, Chemnitz, Bernsdorfer Str. 9, 14. 5. 1917. Johann Schmiebl, Angestellter, 12. 11. 1911. Willy Ußig, Arbeiter, Blaue, Bergstr. 5g, 9. 12. 1918. Emil Wieweg, Arbeiter, Erdmannsdorf, Neue Gasse 13d, 16. 12. 1918. Otto Weißig, Arbeiter, Chemnitz, Mühlenstr. 29, 22. 11. 1919. Robert Zwider, Kettenstuhlarbeiter, Chemnitz, Gutenbergsstr. 2, 25. 9. 1919.

105. Kreis (4 Delegierte): Willy Bachmann, Weber, Crimmitschau, Carolastr. 13, 18. 8. 1902. Paula Balg, Auslegerin, Crimmitschau, Peterstr. 32, 30. 6. 1913. Paul Kreischmar, Fabrikarbeiter, Neufürchen, Brückenstr. 99g, 11. 12. 1918. Kurt Künzel, Ableser, Crimmitschau, Schützenstr. 21, 25. 8. 1920. Alfred Meier, Weber, Crimmitschau, Weifenstr. 18, 26. 12. 1894. Hermann Pelz, Färbereiarbeiter, Crimmitschau, Verdauer Str. 69, 24. 2. 1920. Josef Phittip, Geschäftsführer, Crimmitschau, Herrengasse 13, 15. 2. 1903. Albert Schaar Schmidt,

Beber, Crimmitschau, Sophienstr. 26, 10. 2. 1899. Arthur Schellner, Weber, Frankenhäufen, Boniger Straße (Giedlung, 19. 1. 1914. Hermann Schumpler, Weber, Crimmitschau, Schulstr. 23, 6. 4. 1903.

106. Kreis (3 Delegierte): Martha Berger, Arbeiterin, Weifen, Poffenweg 6 I, 25. 5. 1913. Hermann Freife, Spigenweber, Niederleibitz, Theodor-Körner-Str. 15, 27. 10. 1907. Alfred Hertrampf, Weber, Weifen, Nikolaisteg 8, 14. 5. 1920. Eisa Krummschmidt, Kurbelstickerin, Dresden, Hofmühlenstr. 41 II, 17. 1. 1917. Robert Klett, Schloffer, Birna, Breitestr. 29 II, 6. 11. 1910. Gustav Richter, Bleicher, Dresden-Leuben, Bahnhofstr. 17 II, 8. 8. 1911. Gustav Vogel, Arbeiter, Weifen, Talstr. 16 II, 31. 8. 1904. Max Winkler, Verbandsangestellter, Dresden-Briesnig, Weiftroggerstr. 11, 30. 5. 102. Karl Weber, Weber, Dresden-N., Löbstr. 21, 14. 5. 1906.

107. Kreis (3 Delegierte): Max Gustav Heine, Teppichweber, Auerbach, 2. 9. 1911. Max Oskar Höfel, Falkenstein, Bismarckstr. 15, 8. 7. 1908. Paul Otto Meinel, Geschäftsführer, Falkenstein, Plauenstraße 1, 9. 2. 1908.

108. Kreis (1 Delegierter): Max Erhardt, Weber, Frankenberg, 29. 1. 1918. Arno Hoheisel, Weber, 9. 5. 1904. Karl Rudnik, Stoff-Handdrucker, 1. 8. 1902. Gustav Sittig, Geschäftsführer, 12. 11. 1895.

109. Kreis (3 Delegierte): Hermann Muth, Fabrikarbeiter, Jahnsbach, 19. 9. 1906. Emil Dettel, Geschäftsführer, Gelsenau Nr. 49c, 18. 10. 1907. Oskar Reuter, Hilfsarbeiter, Gelsenau, 6. 5. 1906.

110. Kreis (3 Delegierte): Julius Eche, Weber, Glauchau, 15. 6. 1919. Paul Arno Felber, Weber, 15. 9. 1912. Emma Jahn, Spulerein, 1. 3. 1903. Helene Körner, Weberin, 28. 11. 1909. Bruno Köhler, Appretur, 17. 11. 1907. Hermann Lehmann, Weber, 17. 11. 1919. Karl Reifner, Weber, 1. 2. 1903. Edmund Reichenbach, Weber, 4. 2. 1897. Bernh. Rich. Schumpler, Geschäftsführer, 8. 7. 1893. Andreas Wurm, Färbereiarbeiter, 9. 11. 1901.

111. Kreis (1 Delegierter): Friz Grund, Großschönau, 1. 3. 1910. Max Schaufuß, Geschäftsführer, 22. 1. 1909. Oswald Wülfel, Großschönau, 20. 9. 1907.

112. Kreis (1 Delegierter): Emil Gerlach, Weber, 5. 10. 1902. Emil Haferberger, Weber, 10. 4. 1920. Karl Neumann, Geschäftsführer, Hainichen i. Sa., Bergstr. 28, 8. 9. 1902.

113. Kreis (2 Delegierte): Emil Arnold, Weber, Hohenstein-Ernstthal, Dresdener Str. 12, 12. 3. 1906. Hermann Barth, Wirker, Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 49, 1. 5. 1896. Emil Weiß, Geschäftsführer, Hohenstein-Ernstthal, König-Albert-Str. 19, 9. 6. 1909.

114. Kreis (2 Delegierte): Max Böhm, Strumpfwirker, Jahnsdorf, 4. 1. 1908. Arno Böhm, Strumpfwirker, 15. 8. 1907. Hermann Lämmel, Geschäftsführer, Jahnsdorf, Chemnitzer Straße 6d, 13. 12. 1905. Karl Schöppel, Strumpfwirker, 23. 3. 1919.

115. Kreis (1 Delegierter): Elisabeth Baumann, Kirchberg, Quirtsberg 110, 5. 9. 1918. Walter Klug, Legnarbeiter, 2. 6. 1919. Willy Klug, Südstr. 255c, 22. 11. 1906. Ernst Kramer, Quirtsberg 110, 18. 3. 1906. Karl Reichelt, Geschäftsführer, Bahnhofstr. 61, 2. 8. 1903. Anna Reuter, Lengenfelder Str. 117, 25. 4. 1918.

116. Kreis (3 Delegierte): August v. d. Berg, Geschäftsführer, Ritschau, Nr. 47 F, 18. 2. 1900. Eisa Berger, Spulerein, Oberneudorf 159h, L. S., 2. 11. 1911. Franz Stolle, Weber, Schirgswalde Nr. 136, 28. 2. 1919.

117. Kreis (6 Delegierte): Anna Borggold, Kleinschöcher, Gieserstraße 79, 18. 1. 1915. Max Rager, Lindenau, Gemeindefamstraße 3 I, 19. 9. 1919. Eisa Rasper, Leipzig, Dürrenberger Str. 9 III, 19. 10. 1920. Georg Panzer, Geschäftsführer, Leipzig, Zeitler Str. 32 II, 1. 11. 1896. Peter Schröders, Lindenau, Gohlowskystr. 11, 2. 9. 1907. Frieda Streller, Leipzig, Bühnerstr. 210, 15. 3. 1916.

118. Kreis (3 Delegierte): Leutenfeld-Treuen: Artur Büring, Geschäftsführer, Treuen i. B., Altmarkt 13, 15. 10. 1905. Hermann Domisch, Geschäftsführer, Lengenfeld i. B., Bismarckstr. 22, 19. 3. 1910. Kurt Müller, Rodewitz, 26. 2. 1919.

119. Kreis (1 Delegierter): Hermann Seipt, Geschäftsführer, Leubsdorf i. Sa., Bahnhofstr. 169k, 18. 7. 1909.

120. Kreis (2 Delegierte): Albert Brunwald, Weber, Vichtenstein-C., Bernerstraße, 13. 2. 1919. Max Hütenrauch, Wirker, Lindenstraße, 15. 11. 1919. Anna Kunz, Näherin, Hartenstein Straße, 22. 3. 1919. Richard Boole, Wirker, St. Egidien 27, 20. 1. 1908. Otto Parten, Handschuhzuschneider, Ködlichstr. 95, 15. 10. 1916. Artur Riedel, Geschäftsführer, St. Egidien 27, 15. 10. 1910. Walter Uhlmann, Wirker, Gersdorf '63c, 1. 2. 1904. Robert Zscherp, Geschäftsführer, Chemnitzer Str. 7, 1. 2. 1897.

121. Kreis (3 Delegierte): Arno Förster, Appreturarbeiter, Limbach, Hohensteiner Str. 29, 5. 2. 1920. Ewald Giombitza, Verbandsangestellter, Limbach, Moritzstr. 15 I, 23. 2. 1905. Minna Ille, Heimarbeiterin, Limbach, Karstr. 14, 26. 10. 1920.

122. Kreis (1 Delegierter): Albin Adler, Geschäftsführer, Osbau, Hausenstr. 2, 23. 6. 1907. Martin Sluda, Färbereiarbeiter, Kaiser-Wilhelm-Str. 28, 30. 11. 1914.

123. Kreis (1 Delegierter): Georg Hanisch, Weber, Lungenau, Altenburger Str. 98, 10. 9. 1905. Friz Helmer, Geschäftsführer, Lungenau, Königstr. 17, 13. 8. 1904. Hugo Mann, Riemer, Lungenau, Altenburger Str. 97, 1. 12. 1918. Johann Baum, Ködlich, Albertstr. 216, 27. 8. 1911.

124. Kreis (3 Delegierte): Paul Bäumler, Meerane, 14. 2. 1914. Johann Förster, 21. 5. 1896. Paul Funke, 20. 1. 1905. Ludwig Franke, 9. 5. 1895. Paul Jacht, 4. 2. 1909. Kurt Dehler, 11. 9. 1903. Richard Winkler, 1. 3. 1907.

125. Kreis (1 Delegierter): Max Müller, Geschäftsführer, Wittweida, Schützenstr. 31, 1. 1. 1906. Friedrich Murer, Weber, Feldstr. 3, 21. 5. 1903. Hans Bogelfang, Hofarbeiter, Webersstr. 40, 14. 11. 1908. Adolf Schäfer, Weber, Altenburger Straße 13, 15. 3. 1906.

126. Kreis (2 Delegierte): Otto Grimm, Weber, 7. 1. 1895. Paul Lauterbach, Weber, 14. 11. 1914. Frieda Müller, Weberin, 10. 12. 1905. Hermann Wädler, Weber, 6. 6. 1921. Karl Schirmer, Geschäftsführer, Neßschau, 1. 11. 1899. Lina Sukhmann, Weberin, 9. 3. 1904.

127. Kreis (5 Delegierte): Artur Hübler, Verbandsangestellter, Neugersdorf, Ritterstr. 274c, 15. 3. 1914. Frieda Kühnel, Weberin, Neugersdorf, Neumader Str. 145 I, 20. 7. 1911. Richard Kreuziger, Rauher, Neu-Eibau 91, 5. 3. 1919. Oswald Liebchen, Appreturarbeiter, Ebersbach, Hempelstraße 715, 17. 3. 1919. Reinhard Ohme, Handdrucker, Ebersbach, Firma Wünsches Erben U.-G., 1. 5. 1911.

128. Kreis (1 Delegierter): Hugo Dost, Oberlungwitz, Hoferstr. 50, 14. 6. 1904. Robert Sahlmann, Oberlungwitz, Geschäftsführer, Hermannstr. 350c, 9. 9. 1906.

129. Kreis (1 Delegierter): Otto Hesse, Pader, Deberau, 15. 12. 1918.

130. Kreis (3 Delegierte): Albin Bauer, Weber, Lauterbach, Hoferstraße 52, 10. 3. 1912. Oskar Baumann, Weber, Delsnig-Boigtsberg, Birkenstr. 8, 4. 2. 1910. Oskar Löcher, Weber, Delsnig, Oststr. 12, 30. 1. 1910. Alfred Liebender, Weber, Delsnig, Bismarckstr. 36, 20. 1. 1920. Hermann Martin, Geschäftsführer, Delsnig, Bismarckstr. 26, 1. 9. 1900.

131. Kreis (1 Delegierter): Wilhelm Lunde, Geschäftsführer, Neusalza-Spremberg, Restaurent „Gindenaarten“ 1. 1. 1899.

132. Kreis (1 Delegierter): Artur Folger, Osttr. Leubaer Str. 214, 8. 6. 1907. Josef Goebel, Altstadt bei Osttr. Nr. 82,

1. 1. 1919. Robert Bunzel, Geschäftsführer, Osttr. Bernschreiber Str. 229e, 16. 4. 1899.

133. Kreis (7 Delegierte): Jakob Brenner, Hilfsarbeiter, Blaue i. B., 26. 11. 1910. Willy Gerber, Weber, 31. 3. 1920. Gustav Hoffmann, Bleicher, 11. 5. 1919. Georg Rohlmus, Geschäftsführer, 30. 6. 1901. Gertrud Ruff, Weberin, 10. 11. 1918. Franz Wiltzer, Sticker, 16. 3. 1918. Oskar Seif, Gardinenweber, 21. 10. 1906.

134. Kreis (3 Delegierte): Richard Gärtner, Bandweber, Ohorn Nr. 74, 7. 11. 1909. Hermann Linke, Geschäftsführer, Pulsnitz, Lange Str. 7, 1. 10. 1893. Paul Schöber, Weber, Bischofswerda, Dresdener Str. 35, 5. 9. 1902.

135. Kreis (1 Delegierter): Friedrich Häfeler, Geschäftsführer, Reichenau i. Sa., Amtsgerichts-Kolonie 117, 20. 2. 1897.

136. Kreis (3 Delegierte): Reinhard Bauer, Spinnereiarbeiter, Reichenbach i. B., Burgstr. 63, 15. 6. 1919. Martha Georzi, Spinnereiarbeiterin, Krummer Weg 12, 26. 12. 1920. Alfred Müller, Geschäftsführer, Weiftstr. 3, 1. 1. 1907.

137. Kreis (1 Delegierter): Albert Reuther, Gablenz, 2. 1. 1912.

138. Kreis (3 Delegierte): Johannes Frank, Geschäftsführer, Thalheim, 11. 3. 1906. Rudolph Fröhlich, 29. 9. 1906. Max Gundermann, 28. 1. 1906. Bruno Hofmann, 22. 7. 1912. Paul Weichsner, 16. 11. 1907. Theodor Schwarz, 17. 10. 1919.

139. Kreis (4 Delegierte): Johann Hof, Verbandsangestellter, Verbau-Leubniz, Volkshaus, 28. 2. 1909. Wilhelmine Preusche, Einlegerin, Ferdinandsstr. 24, 15. 8. 1903. Eward Reinhold, Wirker, Bauereinsstr. 29, 15. 10. 1910. Ernst Rascher, Verbandsangestellter, Verbau-Leubniz, Volkshaus, 6. 7. 1908.

140. Kreis (1 Delegierter): Arno Endmann, Stricker, 14. 1. 1906. Otto Fißler, Spuler, 21. 6. 1903. Paul Kohl, Spuler, 16. 2. 1902. Paul Kühn, Stricker, 11. 10. 1908. Walter Rabe, Geschäftsführer, 1. 1. 1906. Olga Steinert, Näherin, 1. 3. 1919. Otto Steiner, Geschäftsführer, Wittgensdorf, Chemnitz Str. 23, 5. 4. 1899.

141. Kreis (3 Delegierte): Hermann Bräuniger, Scherer, Jittau, 4. 2. 1908. Adolf Haselberg, Scherer, Niederderwitz, Hermann Kunze, Geschäftsführer, Jittau, Frauentorstraße 27 I, 1. 1. 1910. Frieda Sommer, Weberin, Jittau, 21. 1. 1920.

142. Kreis (3 Delegierte): Willy Rarisch, 25. 6. 1910. Eddy Schaar Schmidt, 24. 11. 1916. Edmund Wolfram, Geschäftsführer, Zschopau, Johannesstr. 62, 1. 2. 1897.

143. Kreis (4 Delegierte): Feilz Barth, Spinner, Neu-Badma, Schneberger Str. 38, 14. 4. 1912. Georg Graupe, Geschäftsführer, kurzzeit Arbeitsminister in Sachsen, 23. 8. 1898. Eisa Starl, Hilfsarbeiterin, 14. 11. 1907. Heinrich Schwegm, Spinner, 19. 12. 1918. Oskar Schalling, Spinner.

144. Kreis (1 Delegierter): Alfred Dobbert, Geschäftsführer, Großenhain, Radeburger Str. 4, 26. 5. 1913. Josef Rasper, Gröba bei Riesa, Weiftstr. 18, 12. 5. 1919.

145. Kreis (1 Delegierter): Emil Grünig, Stricker, Oßach, Wiefenstraße 2, 29. 11. 1910. Kurt Kränkel, Rauher, Hartha, Annenstr. 10, 14. 5. 1912.

146. Kreis (1 Delegierter): Max Heffricht, Geschäftsführer, Freiberg i. Sa., Prüfersstr. 8, 5. 2. 1898.

147. Kreis (1 Delegierter): Emil Schuster, Geschäftsführer, Geyer im Erzgebirge, Lindenstr. 490m, 1903.

148. Kreis (1 Delegierter).

149. Kreis (1 Delegierter): Reinhard Effenberger, Geschäftsführer, Dittelsdorf (Amtshauptmannschaft Jittau) Nr. 215, 15. 3. 1903.

150. Kreis (1 Delegierter): Paul Kuhn, Kempner, Penig, 28. 12. 1919. Kurt Ziebig, Drucker, Januar 1913. Richard Seifert, Sattler, Januar 1919.

151. Kreis (1 Delegierter): Kurt Hahn, Geschäftsführer, Roswein, Bergstr. 4, 16. 10. 1910.

152. Kreis (1 Delegierter): Hermann Güttler, Geschäftsführer, Breslau, Margaretenstr. 17 IV, 12. 5. 1905.

153. Kreis (1 Delegierter): Heinrich Matthies, Geschäftsführer, Görlitz, Luisenstr. 8, 29. 4. 1933.

154. Kreis (3 Delegierte): Alfred Apelt, Stuhlbauer, 14. 3. 1914. Friz Cleemann, Arbeiter, 30. 10. 1910. Hedwig Höpfer, Weberin, 2. 3. 1912. Georg Herdtschke, Arbeiter, 15. 12. 1918. Robert Gumler, Geschäftsführer, Grünberg i. Schl., Seilerbahn 10, 25. 3. 1905. Karl Lindner, Geschäftsführer, 3. 12. 1905. Erwin Laube, Arbeiter, 1. 6. 1919. Otto Möbus, Arbeiter, 13. 6. 1920. Emma Seidel, Walfereiarbeiterin, 15. 6. 1917. Bernhard Stolpe, Anschlagler, 14. 5. 1917. Otto Stolpe, Weber, 26. 4. 1917.

155. Kreis (3 Delegierte): Wilhelm Demuth, Hechler, Liebau, 2. 2. 19. Gertrud Heffel, Arbeiterin, Oberwaldenburg, 24. 11. 1919. Ida Kurze, Spinnerin, Oberwaldenburg, 8. 10. 1917. Hedwig Maß, Treiberin, 7. 10. 1913. Alfred Ballmann, Weber, Volkshain, 23. 2. 1920. Friedrich Reimann, Weber, Landesgut, 17. 2. 1905. Emma Rieger, Weberin, 28. 11. 1917. Wilhelm Scholz, Geschäftsführer, Landesgut, 12. 8. 1892. Anna Wittig, Andreherin, Liebau, 24. 3. 1917.

156. Kreis (4 Delegierte): Alfred Günther, Weber, 29. 10. 1904. Josef Hermann, Schwingereiarbeiter, 29. 3. 1920. Paul Höhl, Weber, 9. 4. 1903. Albert Kriech, Schlichter, 10. 11. 1918. Reinhold Kriecher, Weber, 14. 4. 1919. Josef Lang, Geschäftsführer, Langenbielau, 5. 2. 1899. Artur Sauer, Weber, 25. 11. 1912. Hermann Simon, Weber, 15. 6. 1913. Martha Schmidt, Andreherin, 10. 2. 1919.

157. Kreis (1 Delegierter): Karl Rutschan, Geschäftsführer, Lauban, Breite Straße 23, 18. 9. 1907.

158. Kreis (1 Delegierter): Bruno Schummann, Geschäftsführer, Liegnitz, Bismarckstr. 4, 7. 2. 1902.

159. Kreis (1 Delegierter): Paul Gläser, Weber, Markfissa, Schadowaldstr. 65, 8. 4. 1906.

160. Kreis (1 Delegierter): Eward Hahn, Geschäftsführer, Neurode, Schuhmacherstr. 5, 24. 10. 1897.

161. Kreis (1 Delegierter): Heinrich Lunde, Geschäftsführer, Neusalza a. d. O., Margaretenstr. 2, 3. 5. 1895. Robert Weinert, Arbeiter, 1. 3. 1910.

162. Kreis (3 Delegierte): August Beiler, Weber, Reichenbach i. Schl., Neuborfer Straße 90, 14. 5. 1919. Richard Reil, Weber, Peterswalda 102, 12. 3. 1908. G. Rinner, Geschäftsführer, Klosterstr. 11, 19. 8. 1907. Josef Kollatshin, Weber, Friedrichstr. 8, 7. 12. 1918. August Lachnit, Weber, Schlachthofstr. 22, 8. 10. 1911. Anna Lustig, Schererin, Neuborfer Straße 83, 12. 6. 1910. Martha Strauß, Weberin, Neuborfer Straße 91, 24. 11. 1903. Paul Schülze, Spinnereiarbeiter, Klosterstr. 11, 17. 11. 1918. August Weinitzke, Weber, Schlachthofstraße 20, 30. 8. 1919. Gustav Zucker, Weber, Enge Gassen, 8. 3. 1919.

163. Kreis (2 Delegierte): Richard Barzinski, Arbeiter, 27. 5. 1919. Friz Himmel, Arbeiter, 4. 1. 1920. Karl Kruber, Kettenmacher, 16. 2. 1896. Hermann Lange, Arbeiter, 8. 2. 19. Josef Rieger, Geschäftsführer, Sagan, Fischendorfer Straße 25, 11. 8. 1901. Max Seidel, Arbeiter, 12. 9. 19. Gustav Schulz, Verbandsangestellter, 16. 9. 1906. Emma Weise, Spinnerin, 16. 9. 1906.

164. Kreis (1 Delegierter): Richard Frische, Wüstegiersdorf 170, 23. 10. 1903.

165. Kreis (1 Delegierter): Robert Reimann, Geschäftsführer, Quirt im Riesengebirge.

- 166. Kreis (1 Delegierter): Heinrich Weiß, Geschäftsführer, Neustadt in Oberschlesien, Pramsener Str. 16, 22. 5. 1911.
- 167. Kreis (1 Delegierter): Rudolf Hanikel, Weber, Leobschütz, Leischplatz 5, 2. 5. 1910. Alois Mücke, Geschäftsführer, Oppeln, Flurstr. 5, 15. 7. 1907.
- 168. Kreis (1 Delegierter): Hermann Schöler, Mischeibe.
- 169. Kreis (1 Delegierter): Berta Friedla, Bunzlau, Rudolfsplatz, 28. 7. 1913.
- 170. Kreis (1 Delegierter): Alfred Bindauer, Flehler, Freiburg i. Schl., Mühlstr. 26 11, 31. 5. 1917. Hermann Röbel, Freiburg i. Schl., Bismarckstr. 4, 1. 1. 1921. Karl Stief, Nadelrichter, Friedeberg (Queis), Markt 35, 12. 9. 1913.
- 171. Kreis (5 Delegierte): Robert Blum, Färber, Berlin, Rigauer Straße 61, 20. 5. 1912. Willi Basse, Färber, Berlin, Frankfurter Allee 278, 6. 5. 1919. Eduard Depta, Weber, Kolonie Berg und Tal, Krippestraße, 12. 11. 1909. Paul Fortreuther, Weber, Berlin, Hübnertstr. 10, 14. 5. 1897. Max Gruhl, Geschäftsführer, Berlin, Andreasstraße 17, 16. 4. 1904. Otto Köpff, Posamentier, Berlin, Alexandrinerstr. 118a, 25. 1. 1919. Emil Rehmann, Dekateur, Neuföln, Warthestr. 4, 26. 9. 1896. Maria Tiesler, Strickerin, 4. 11. 1905. Simon Unger, Färber, Berlin, Frankfurter Allee 278, 29. 10. 1905. Peter Wingen, Geschäftsführer, Berlin, Andreasstr. 17, 1. 6. 1898.
- 172. Kreis (1 Delegierter): Franz Drescher, Geschäftsführer, Brandenburg (Havel), Neust. Heidestr. 68. Hermann Stahlmecht, Albert Weisheit.
- 173. Kreis (3 Delegierte): Paul Dörr, Geschäftsführer, Rottbus, Bauhener Str. 7, 8. 1. 1894. Hermann Wiersch, Weber, 11. 12. 1918. Walter Wagner, Wäscher, 12. 6. 1912. Wilhelm Jachow, Weber, 7. 9. 1901.
- 174. Kreis (4 Delegierte): Alfred Altmann, Weber, Forst, 27. 2. 1920. Gothard Beyermann, Weber, 6. 4. 1919. Paul Gnade, Weber, 6. 11. 1904. Eduard Göring, Geschäftsführer, Berliner Str. 7, 27. 7. 1913. Berta Hornig, Weberin, 1. 10. 1899. Adolf Heinemann, Tuchmacher, 14. 4. 1905. Georg Nikolaus, Weber, 15. 9. 1900. Otto Schulz, Weber, 10. 8. 1910. Kuno Schulz, Weber, 19. 9. 1896. Alfons Schmollus, Weber, 18. 5. 1913. Paul Wintzer, Spinner, 20. 4. 1919.
- 175. Kreis (1 Delegierter): Max Hoffmann, Geschäftsführer, Guben, Gangestr. 41, 16. 1. 1906.
- 176. Kreis (1 Delegierter): Heinrich Korn, Geschäftsführer, Sandberg (Warthe), Wallstr. 51, 1. 9. 1893.
- 177. Kreis (1 Delegierter): Karl Bode, Weber, Luckenwalde, 24. 5. 1910. Hugo Köhler, Geschäftsführer, Irenenbriegerer Straße 6, 23. 1. 1898. Georg Willmann, Weber, 24. 5. 1910.
- 178. Kreis (Nowawes) (1 Delegierter): Karl Wolgast, 22. 1. 1919.
- 179. Kreis (1 Delegierter): Hermann Dunkel, Auspufer, Sommerfeld, Grossener Str 121, 1. 6. 1919. Kurt Schön, Geschäftsführer, Siedlung 12, 4. 11. 1906. Karl Wolter, Arbeiter, Weinberge 349, 15. 8. 1909.
- 180. Kreis (2 Delegierte): Gustav Dietrich, Geschäftsführer, Sorau, Niederstr. 27, 12. 6. 1906. Ernst Krug, Weber, Priebuser Str. 4, 4. 2. 1906. Georg Kühnel, Weber, Liebelstr. 15, 1. 10. 1909. Emil Müller, Geschäftsführer, Schulplatz, 12. 11. 1899. Kurt Käbiger, Spinnereiarbeiter, Uhlfstr. 2, 15. 11. 1915.
- 181. Kreis (2 Delegierte): Emil Batram, Spinner, Spremberg, 5. 2. 1919. Albin Hartmann, Geschäftsführer, 1. 3. 1902. Berta Jänchen, Ketterscherin, 25. 1. 1908. Richard Klent, Weber, 10. 2. 1919. Peter Penzgnst, Hülsarbeiter, 4. 10. 1902. August Pechke, Spinner, 29. 7. 1905. Alfred Poethe, Arbeiter, 2. 4. 1919. Emma Wolsand, Zwirnerin, 10. 11. 1913.
- 182. Kreis (1 Delegierter): Paul Bödrich, Geschäftsführer, Jüterburg, Sprindt 13, 5. 9. 1910. Rudolf Schidlowitz, Jüterburg, Pregelstr 17, 8. 12. 1918.
- 183. Kreis (1 Delegierter): Karl Demann, Burg bei Rogdebürg, Grabower Str. 5, 14. 6. 1908.
- 184. Kreis (1 Delegierter): Emma Wülfing, Galbe, 30. 4. 1911. Wilhelm Gehrts, Wittenberge, Steinhardenbergstr. 40, 23. 9. 1920. Emil Hartmann, Brihwalt, 1. 9. 1919.
- 185. Kreis (1 Delegierter): Robert Günther, Bernau, Weber, 29. 5. 1910. Paul Gorn, Karbonisierer, Neudamm, 10. 12. 1918. Ernst Jancre, Posamentierer, 1. 11. 1904.
- 186. Kreis (1 Delegierter): Karl Jordan, Wollwäscher, Finsterwalde, Schützenstr. 14, 27. 11. 1920. Wilhelm Katusch, Finsterwalde, Auspufer, 15. 1. 1899.
- 187. Kreis (1 Delegierter): Robert Schwenger, Züllichau, Sange Straße 88, Walfereiarbeiter, 1. 12. 1918.

Die Wahlen zur Generalversammlung sind für alle Kreise auf Sonnabend, den 4. August, festgesetzt. Anfertigung und Besorgung von Stimmzetteln ist Sache der Ortsverwaltungen.

In Wahlkreisen, wo nur sozial Kandidaten aufgestellt sind, wie Delegierte zu wählen sind, gelten die vorgeschlagenen Kandidaten als gewählte Delegierte, und braucht eine Wahl nicht stattzufinden. Orte, die zu einem zusammengelegten Bezirk gehören, senden das Rekvizit an den Wahlleiter, der das Gesamtergebnis zusammenstellen und es bis zum 10. August an die Zentrale einsenden muß. Wahlprotokolle und Stimmzettel bleiben in den Händen des Wahlleiters und sind nur auf Verlangen des Vorstandes diesem einzufinden.

Bei einigen Kandidaten ist nicht angegeben, wie lange sie organisiert sind; nach dem Statut muß das Mitglied zwei Jahre dem Verband angehören, ehe es gewählt werden kann. Des weiteren ist das Wahlreglement, welches im Statut unter § 48 zu finden ist, gewissenhaft zu beachten.

Die Mandate werden von uns aufgestellt. Der Vorstand.

**Gau Berlin.**

Die ordentliche Gaukonferenz wird am 14. und 15. Oktober 1923 in Stettin abgehalten. Näheres wird Anfang August durch Rundschreiben sowie im „Textilarbeiter“ bekanntgegeben.

Die Gauleitung: Franz Köpke.

**Aus der Textilindustrie.**

Die Wettbewerbsfähigkeit des indischen Textilarbeiters. Nach einem Artikel von Prof. Dr. Ernst Schulze, Rektor der Handelshochschule Leipzig, in der „Leipziger Wochenchrift für Textilindustrie“ schreibt die Textilindustrie Britisch-Indiens rüstig vorwärts und bereitet der englischen Textilindustrie scharfe Konkurrenz. Die Zeiten sind vorüber, da es den Engländern gelang, zu ihren Gunsten die Ausfuhr indischer Webwaren zu hemmen und sich die Einfuhr von Webstoffen in Indien größtenteils vorzubehalten. Eine Zeitlang glaubte man, der indische Arbeiter sei nicht konkurrenzfähig mit dem englischen oder deutschen. Das scheint aber eine große Selbsttäuschung gewesen zu sein. In Wirklichkeit scheint der indische Textilarbeiter äußerst geschickt zu sein. Das Bild, welches die Statistik von der starken Entwicklung der Baumwollindustrie in der Präsidentschaft Bombay in den letzten 30 Jahren entwerfe, gebe zu denken:

Jahr	Zahl der in Betrieb befindlichen Webstühle	Spindeln
1880/81	13 238	1 471 730
1910/11	84 627	6 346 675
1919/20	117 558	6 714 265

„Die Zahl der in der Baumwollindustrie beschäftigten Personen stieg in dem gleichen Zeitraum, also innerhalb 30 Jahren, von 47 955 auf 305 511.“

Auch die übrigen Zweige der Textilindustrie blühen in Britisch-Indien empor. Allenthalben ist das Streben bemerkbar, sich von der Einfuhr englischer Waren unabhängig zu machen. So häufen sich lebhafte Neugründungen in der Baumwollindustrie. Die Einfuhr von Textilmaschinen aus England, den Vereinigten Staaten und Deutschland hat großen Umfang angenommen. Nicht minder geschäftigen Neugründungen in der Woll- und in der Jute-Industrie. Letztere liegt zu zwei Dritteln in national-indischen Händen und tut damit der Jute-Industrie Dundees Abbruch, während die indische Wollindustrie in Bradford besonders ungern gesehen wird.

Die indischen Textilfabriken erzielten im Januar 1921 einen Bruttogewinn von 15,29 crores Rupien, wovon als Reingewinn 12 crores zu rechnen waren. 1920 hatte er 13,30 crores Rupien betragen. 1921 ergab sich eine Verzinsung für das eingesetzte Kapital von durchschnittlich 63 Proz. Und zwar erzielten die Spinnereien einen Gewinn von 56 Proz., worauf sie 23 Proz. an Dividenden auszahlten, während die Webereien 63 1/2 Proz. verdienten und an Dividenden 33 1/2 Proz. ausschütteten.

Das sind stattliche Zahlen, die allein schon zu denken geben sollten. Sie können nicht nur auf die Konjunktur der Kriegsjahre und der Nachkriegszeit geschoben werden. Es muß doch wohl der indischen Textilindustrie eine Kraft innewohnen, die in Europa unterschätzt worden ist. In der Tat nimmt der Wettbewerb der indischen Industrie mit der europäischen bedeutsam zu, wie auf dem Gebiete der Baumwoll- und Wollwaren und anderer Textilzeugnisse, so auch in anderen Industriezweigen, selbst in der Schwerindustrie. Beständig verbessern die indischen Fabriken die Qualität ihrer Erzeugnisse. Der Indier besitzt ein natürliches Geschick in der Stoffveredelung, das besonders in der Webstoffherzeugung zutage tritt. Auch die Jutefabrikation steht auf bemerkenswerter Höhe.

Umfangreiche Diebstähle bei einer Textilfirma. Die „Neufische Volkszeitung“ berichtet über Resendiebstähle bei einer Kleiderstoffhandelsfirma Paul Albert in Greiz, Karolinenstraße. Ausgeführt wurden sie von „vornehmen“ Dieben; sechs von sieben Verhafteten sind bisherige Angestellte der Firma, einer von diesen ist ein fleißiger Kirchhänger. Er soll schon seit Jahren einen schamhaften Handel mit Stoffen treiben. Diese Resendiebstähle konnten ausgeführt werden, ohne daß die Firma etwas merkte oder gar Bankrott ansagen mußte, und man wäre wohl nie hinter diese Diebstähle gekommen, wenn sie nicht verraten worden wären. Die Firma mußte also an den ihr nicht entwendeten Stoffen so viel verdienen, daß sie den Verlust der entwendeten gar nicht bemerkte. Der Handel mit Webwaren muß also über wertbefähigsten Verdienst abwerfen. Die Preise sind ja auch danach. Sind die Preise aber keine Wucherpreise, wenn sie ein Geschäft auf eine solche finanzielle Grundlage bringen, daß es gar nicht merkt, wenn ihr Milliardenwerte — auf solche kann man die entwendeten Stoffe schätzen — entwendet werden?

**Berichte aus Fachkreisen.**

Augsburg. Die 2. Quartalsgeneralversammlung der Filiale Augsburg des DVB. fand am Freitag, den 6. Juli 1923, im Hirschbräuhaus statt. Der Vorsitzende, Kollege Hübler, erstattete den Geschäftsbericht für das abgelaufene 2. Vierteljahr. Den Kasienbericht erstattete Kollege Garron. An beide Berichte schloß sich eine ausführliche Diskussion. Viele gute Gedanken wurden ausgesprochen, die zweifellos Verwertung finden werden. — Eine vom Filialvorstand beantragte Erhöhung des Lokalbeitrages wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. — Hierauf schritt man zur Aufstellung der Kandidaten für die Verbandsgeneralversammlung in Kassel.

Badnang. Am 27. Juni hielt hier die Frauengruppe der Textilarbeiter ihre erste Versammlung im Waldhorn ab. Die Tagesordnung war: 1. Die Aufgabe der Textilarbeiterinnen. 2. Verschiedenes. Die Leiterin, Kollegin Döring aus Stuttgart, die zu dieser Versammlung anwesend war, besprach in klaren Worten ausführlich die Richtlinien für die organisatorische Tätigkeit der Textilarbeiterinnen. Erste Aufgabe muß sein, die Kolleginnen in der Frauengruppe zusammenzufassen, das heißt in belehrenden, zwanglosen Diskussionsabenden dahingehend zu wirken, daß sie aus ihrer falschen Scheu und großen Gleichgültigkeit ausgerüttelt und sich ihrer Frauenrechte voll bewußt werden. — Hoffen und wünschen wir nun, daß die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen der Kollegin Döring fruchtbringend wirken, so daß wir nach Jahresfrist ein Ziel erreicht haben, das nicht nur auf rege Tätigkeit, sondern auch auf treues Zusammenarbeiten mit der Organisation schließen läßt. — Zum Schluß verlies unser Vorstand darauf, daß wir vereint kämpfen müssen, bis wir am Ziele sind, kämpfen müssen bis zur endgültigen Befreiung der kapitalistischen Gesellschaft, denn vereinzelt sind wir nichts, vereint alles.

Bäumenheim. Geistliche gewerkschaftliche Agitation. Missionare machen seit einiger Zeit hier und in der Umgegend gegen die freien Gewerkschaften und damit auch gegen unseren Verband Front. Einer riesen unseren Kollegen und Kolleginnen ganz freiwillig zu, sie müßten heraus aus ihm und in den Christlichen Verband hinein. Um dieser Gottespredigt den gewünschten Nachdruck zu verleihen, mußte auch noch der Beichtstuhl nachgeholfen. Auch Straßenagitation. Leider war bei einem Teil unserer Kollegen und Kolleginnen das geistliche Werben für die christliche Gewerkschaft von Erfolg. Ob sie wirklich glauben, der christliche Verband könne gewerkschaftlich mehr leisten als unser? Sollte das der Fall sein, so dürfte sich ihr Glaube bald als Irrglaube erweisen und dieser sie dann zu uns zurückkehren lassen.

Brandenburg a. d. S. Für unsere Mitglieder auch außerhalb Brandenburgs wird folgendes interessant sein: 14 Tage tobte hier der wilde Streit, welcher in einem Betriebe der Metallindustrie ausgebrochen war; sämtliche Betriebe wurden in diesen Kampf hineingezogen. Dieser Kampf ging um die Erreichung einer Wirtschaftsbeihilfe und wurde auf das politische Ziel hingeleitet durch Unionisten, welche sich einen Herrn Berge von Berlin hatten kommen lassen. In allen Versammlungen tobte Herr Berge gegen die Zentralverbände im allgemeinen und gegen den Textilarbeiterverband am meisten. Berge erzählte, er hätte den Feibischstreik (in Berlin) mit 400 Unionisten geführt, der wegen Verrats der Verbändler beendet werden mußte. Uns Textilarbeitern hier haben die Unionisten zwei Versammlungen gesprenkt, ebenso zwei Funktionärsitzungen. In der Versammlung am 23. Juni, wo Gauleiter Kollege Köpke sprechen sollte, waren wieder allerhand Unionisten aller Berufe bei uns erschienen (Gewalt ging vor Recht) und Berge-Berlin verlangte das Wort kurz nach Kollegen Köpke, er wolle sich recht sachlich zum Streit äußern. Kaum hatte er das Wort erhalten, so frag Berge, wie hoch das Gehalt unseres Gauleiters sei. Als Kollege Köpke mit Recht darauf hinwies, daß das Gehalt nicht größer sei als der Verdienst eines Berliner Textilarbeiters, da berief sich der Unionistenführer Berge auf unseren Kollegen Fortreuter-Berlin, welcher unbesolhetes Mitglied im Zentralvorstand ist. Was hat das aber mit dem Streit in Brandenburg zu tun, was für eine Rolle spielt da unser Kollege Fortreuter in Berlin mit Unionistenführern??? — Zur Illustration sei noch besonders darauf hingewiesen, daß am 23. Juni, nachmittags 5 Uhr, Berge im Auftrage von Textilarbeitern eine Anzahl Forderungen aufstellte (sieben an der Zahl), um 7 Uhr den Streit aber wieder abzules, trotzdem diese Forderungen noch durch die Organisation der Textilarbeiter eingereicht werden sollten. Dies ist geschähen, und als Antwort kam, daß man über Forderungen der Unionisten keine Verhandlungen veranstalten werde. Wenn jetzt von Seiten der Unio-

nisten unsere Mitgliedsblätter eingefammelt werden, so sei darauf hingewiesen, daß die Bücher Eigentum des Textilarbeiterverbandes sind. Darum, Mitglieder, laßt Euch nicht verblüffen durch die neuen Apostel der alleinseligmachen wollenen Unionisten.

Delmenhorst. Auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken können die Kollegen Hanghammer, Josef Weidlich, Eduard Bogt und Karl Schug. Die Ortsverwaltung und die Mitgliedschaft der Filiale Delmenhorst wünscht den Jubilaren, daß sie noch recht lange Zeit ihre Kraft im Interesse der Mitglieder und der Organisation zur Verfügung stellen und den jüngeren Mitgliedern leuchtende Vorbilder sein mögen.

Bad Lausitz. Die hiesige Ortsverwaltung hatte eine außerordentliche Frauerversammlung einberufen mit folgender Tagesordnung: Zweck und Ziele der Frauenbewegung oder die Frau im Wirtschaftsleben.

Kollege Z w a h r - Dresden referierte und gab einen Ueberblick über die Arbeit der Frau vom Altertum bis zur Gegenwart und zeigte dann, weshalb die Frau in ihrem eigenen Interesse sich heute so viel wie möglich öffentlich betätigen müsse. Mit der Wahl einer Frauenausschusses endete die in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung.

Roth a. S. Unsere Filiale hat durch den Tod unseres Kollegen Wilhelm Kiet einen schweren Verlust erlitten. Kollege Kiet war einer unserer eifrigsten und opferbereitesten Funktionäre, einer der Art, deren Tätigkeit für den Verband stets ehrenrd gedacht werden wird. Kollege K. hat nur ein Alter von 43 Jahren erreicht. Sein Andenken wird seine Lebensdauer sicher überschreiten.

**Bekanntmachungen.**

**Vorstand.**

Sonntag, den 22. Juli, ist der 29. Wochenbeitrag fällig.

Lauf Beschluß der Generalversammlung ist ein Stundeneinkommen als Verbandsbeitrag abzuführen.

Der Posten eines (3.) Verbandsrevisors ist besetzt; gewählt wurde Kollege Hugo Köhler, Luckenwalde. Allen Bewerbern besten Dank.

**Adressänderungen.**

- (Im neuen Verzeichnis zu ändern.)
- Gau Cassel. Großbarschla (Werra). K: Willi Wallborn.
- Gau Barmen. Sobornheim ist eingegangen.
- Gau Augsburg. Bäumenheim i. Bay. K: Josef Mayr.
- Allersberg bei Nürnberg. V und K: Hermann Hartmann, Nr. 283.

**Ortsverwaltungen.**

- Berlin. Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Lokalzuschlag ab 30. Juli 1923 500 Mark pro Marke beträgt. Die Ortsverwaltung. Die ausgeschriebene Hilfsarbeiterstelle für die Filiale Plauen ist infolge der Wahl des Kollegen Zellma besetzt. Allen Bewerbern besten Dank.
- Filiale Plauen i. B.

**Abhandengekommene Mitgliedsbücher und -karten.**

Marcklissa. Buch Nr. 989 611, Oswald Leunert, geb. 10. Oktober 1884 in Gerlachstein, eingetreten am 4. April 1919 in Greiffenberg.

**Totenliste.**

**Gestorbene Mitglieder.**

- Berlin. Liesbeth Scherlach; Hermann Ziemer; Gertrud Rudnicke.
- Blumenthal und Umg. Gottlieb Reihig; Otto Frieze; Franz Boznia; Wilhelm Schnitzer; Heinrich Beneken; Stanislaw Broska; Marie Meyer.
- Burkhardttsdorf. Friedrich Maurersberger.
- Frankenberg i. Sa. Robert Weger; Richard Schlapal.
- Freistadt i. Schles. Hermann Gummelt.
- Glauchau. Max Krämer; Emma Kühnert; Richard Hofstein; Hermann Werner; Frida Titscher; Paul Zohlebe.
- Kirchberg. Johann Burziger.
- Leisnig. Emil Stopa.
- Mittweida. Martha Müller; Julius Hermsdorfer; Franz Wader; Johann Rebel.
- Neumünster. Ernst Dittmer; Nikolaus Rathjen.
- Pouch. Anna Kieselwetter.
- Rheine. Emma Schulmann.
- Roth a. S. Wilhelm Bief.
- Stollberg i. Erzgeb. Bernhardt Scheffler; Karl Hermann Jehmlich.

Ehre ihrem Andenken!

**Für unsere Mitglieder!**

- Spaziergänge in der Natur, von Grottelwitz. Für Naturfreunde, für nur 3000 M.
- Zus Leben hinein, für die Jugend zusammengestellt von Engelbert Graf, für 9000 M.
- Die Schwelle, Gedichte und Gedanken für die proletarische Jugend. Mit zahlreichen Bildern und Zeichnungen, für 9000 M.
- Dort, wo der Menschheit Wiege stand, von Dr. O. Hauser, für 9000 M.
- Das Gesundheitsbuch der Frau, von Prof. Grotjahn, für 18000 M.
- Buchhändlerpreis 37500 M.
- Flator, Betriebsrätegesetz nebst Ergänzungsgesetzen. Vorzugspreis anstatt 60 000 für 30 000 M.
- Deutscher Bauernkrieg, von Zimmermann, geb. 80 000 M.
- Wir haben einen Posten „Kulturbilder“ und zwar die Ausgaben Blut und Eisen, 2 Bände, gebunden, und Wider die Pfaffenherrschaft, 2 Bände, gebunden, für unsere Mitglieder gekauft. Spezialofferte geht unseren Geschäftsstellen noch zu. Der Buchhändlerpreis ist z. Bt. 800 000 M.
- Satzungen und Richtlinien des DVB. 1923. 2200 M.
- Die beste Gelegenheit, Filial- und Privatbibliothek zu ergänzen. Da die Bücherpreise noch ständig steigen, ist baldige Bestellung geboten. Porto und Verpackung extra.
- Deutscher Textilarbeiterverband, Abt. Bücherverband. Berlin O. 27, Magazinstr. 6/7, II.

**Redaktionschluss für die nächste Nummer Freitag, 20. Juli**

Verlag: Karl Köpke in Berlin, Magazinstr. 6-7. — Verantwortlich für alle selbständigen Artikel Hugo Dresel in Berlin. Für alles andere Paul Wagener in Berlin. — Druck: Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Paul Singer u. Co. in Berlin.

**Als Wochenbeitrag muß ein Stundenverdienst an die Verbandskasse abgeführt werden!**